

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

44. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalte für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Werben die Zeitspalte für Wiesbaden 60 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 343. Bezirks-Herzspacher
No. 52.

Samstag, den 25. Juli.

Bezirks-Herzspacher
No. 52. **1896.**



Sommer-Schuhwaaren.

Bei großen Lagern ist es, wie Jedermann weiß, nicht zu vermeiden, daß gegen Ende der Saison von dem einen oder anderen Saison-Artikel mehr auf Lager ist, als erwünscht sein mag. Dem Kaufmann muß dann daran gelegen sein, daß mit diesen Waaren soviel als möglich geräumt werde.

Die Firma **J. Speier Nachfolger** hat gegenwärtig noch einen großen Vorrath von **farbigen und schwarzen Sommer-Schuhwaaren** für Damen, Herren und Kinder und hat sich deshalb entschlossen, um soviel als möglich das Lager zu räumen, auf alle derartigen Artikel, sowie auf eine Parthie **zurückgekehrter Schuhe und Stiefel**, die sich ebenfalls besonders für die gegenwärtige Saison eignen, einen größeren Rabatt zu gewähren.

Ich erlaube mir daher, das Publikum einzuladen, diese günstige Gelegenheit zu billigem Einkauf nicht unbenuzt zu lassen.

9207

J. Speier Nachf.,
Langgasse 18.

Telephon 246.

Gegründet 1809.

Neuerbaut 1887/88.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden.

**Langgasse 27
und
Metzgergasse 36.**

**Neueste
Maschinelle Anlagen.**

**Reiche Auswahl
in
Schriften & Zierrathen.**

**Grosses
Papier-Lager.**

Wir empfehlen uns in der Herstellung von

Buchdruck-Arbeiten

aller Art, für Handel und Gewerbe sowohl, als für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr. —

Ausgestattet mit den mannichfachsten und neuesten Hilfsmitteln der graphischen Technik und unterstützt durch ein mit denselben völlig vertrautes Personal, sind wir im Stande, Aufträge von der einfachsten Visitenkarte an bis zum feinsten Farben- und Illustrations-Druck jederzeit in kürzester Frist und zu billigem Preise auszuführen.

Reiche Musterwahl.

Eigene Stereotypie und Buchbinderel.

Goldgasse 3 zwei möblierte Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten.
Germannstr. 32, 1. schön möbl. Zim. m. o. ohne Pens. bill. z. v. 9221
Germannstr. 2, 1. St., möbl. Zimmer zu verm. 4991
Germannstr. 12, 2. St., möbl. Zim. m. f. g. B. (45 Mk.) zu v. 5921
Germannstr. 17, 1. St., möbl. Zimmer (n. der Straße) zu v. 5100
Girchgasse 26, 1. St. r., 2 möbl. Zimmer und 1 möbl. Manfardesofort oder später zu vermieten. 5112
Jahnstraße 2, 2. r., 2 große gut möbl. Zimmer zu verm. 4292
Jahnstraße 5, Stb., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 4920
Jahnstraße 8, Part., fein möbl. gr. Zimmer sofort bill. zu vermieten.
Möbl. Zimmer Karlsruher 2, 2. 4617
Karlsruher 10 ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, event. zwei Betten, auf 6-8 Wochen zu vermieten. 5091
Kirchgasse 51, 3 St. l., möbl. Zimmer sofort zu verm. 5014
Kirchg. 54, 1. St., möbl. Z. mit u. o. Pens. zu v. Zu erst. 2. 4636
Langgasse 23, Stb. 1. St. l., erh. zwei reinf. Arbeiter schöne Schlafstelle.
Marktstraße 13 ein besseres möbl. Zimmer zu verm. Näh. im Manufaktur-Geschäft.
Mauergasse 14, 1 St. l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 4921
Mauergasse 15 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5204
Mehrgg. 18 erh. zwei reinf. Arb. St. u. 2. pro Woche je 7 Mk. 5100
Dranienstraße 3, 1. möbl. Zimmer (sep. Eing.) an einen Herrn zu v.

Gemüthliches Heim

findet sol. f. Herr bei alleinl. kinderl. Dame Dranienstraße 8, 2. St. l.
Dranienstr. 15, D. f. zwei Leute Kost u. Logis p. W. 9 Mk. erh. 5159
Dranienstraße 17, Stb., ein möbliertes Zimmer (monatl. 7 Mk.) zu v.
Dranienstraße 23, Stb. 2. Tr., 1 einf. möbl. Zimmer zu verm. 5101
Dranienstraße 42, Bel-Etage, zwei gut möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf gleich oder später zu vermieten. 5243
Platterstr. 4 schön möbl. Part.-Z. m. Gart. u. sep. Eing. b. g. v. 5231

Rheinbahnstraße 2, 2,

gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten.
Rheinstraße 31, Gartenh. Part., möbl. Zimmer zu vermieten. Monatlich 18 Mk.
Nichtr. 7, Stb. Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5094
Niederstraße 13, Part., frendl. möbl. Zimmer an best. Herrn zu verm.
Niederstraße 30, Part., möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten.
Niederberg 29, 2 Tr., Glasabschluss, einf. möbl. Zim. bill. zu v. 4818
Niederberg 37, 2. St., erhält. ein reinf. Arbeiter Logis.
Saalstraße 16 ein möbl. Parterre u. 1 Frontzimmer, bill. z. v. 5245
Schachstraße 8 freundliche Manfardes mit Bett zu vermieten.
Schulberg 11 einfach möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. 5171
Schulberg 11 kann ein besserer Arbeiter Logis erhalten. 5172
Schulberg 15, Part. 1 St. r., gut möbl. Zim., auch wochenw. zu v.
Schulgasse 4, Stb. 2. l., erh. Arbeiter Logis mit oder ohne Kost. 5025
Schwalbacherstraße 53, 1 St., schön möbl. Z. mit Clavier zu v. 3858
Waltamstraße 3, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Waltamstraße 12 groß. möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.) zu v. 5095
Webergasse 50, 1 St. h., zwei gut möbl. Zimmer, eins mit Piano, zu vermieten. Näh. im Weggerladen. 5088
Wellrichstraße 11, 1. St., ein zweifelh. hübsch möbl. Zimmer bei stillen Leuten an besseren Herrn billig zu vermieten. 5146
Wellrichstraße 18, Stb. 3 St., erh. ein reinf. Arbeiter g. Kost u. Logis
Wellrichstraße 19, 1. St., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 5188
Wellrichstraße 23 möbl. Part.-Zimmer per 1. August zu vermieten.
 Feine alleinl. Dame vermietet sch. Zimmer mit guter Pension zu 80 Mk. monatl. Schriftl. Anst. u. A. F. 662 an den Tagbl.-Verl. 5179

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Kirchgasse 9 Manfardes an ruhige Person zu vermieten. 5219
Kirchgasse 19 zwei Zimmer (leer) im 2. Stock auf 1. September oder Oktober zu vermieten. Näh. bei Krieg. im Laden. 5084
Mauergasse 15 kleines leeres Manfard-Zimmer zu vermieten. 5205
Waltamstraße 5, 2 St. l., ein Zimmer zu vermieten. 5242
Waltamstraße 25, 2. r., ein sehr schönes Zimmer sehr billig zu verm.
 Ein auch zwei leere Manfarden zu vermieten (Lousenstraße). Näh.
 Rheinstraße 23, Cigarrenladen. 5223
 Zwei Zimmer, Hinterh. Part., an ruhige Leute abzugeben. 5092
 K. Seilberger, Nerostraße 22.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Roonstraße 6 großer Keller, event. m. Wohnung, a. Oct. zu v. 4840

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsten Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg. von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Sehrmädchen gegen Vergütung gesucht Gr. Burgstraße 8. 9210
Sehrmädchen aus anständiger Familie gesucht. 9220
 Gerstel & Israel.

Grünberg's Rhein. Stellen-Bureau, Goldgasse 21.
 Laden, sucht für Kurfremde eine französische Bonne für nach Russland, Hotelköchin, Pensionsköchin, Kaffeeköchinnen, eine Beiköchin gegen hohen Lohn, ein Mädchen für das Weisszeug, tücht. gewandtes Häutchen, feiner Kellnerin für ausw. bess. Restaurant, Kochlehrmädchen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Hotel- u. Pensionszimmermädchen, Küchenmädchen gegen hohen Lohn. **Telephon 332.**

Gesucht

zu Zwillingen von 2½ Jahren eine ältere Bonne oder Kinderkammerfrau, Lohn 25-30 Mk., ein Alleinmädchen, welches die feine Küche versteht (zwei Leute), nach Berlin, 1. September, tüchtiges Hausmädchen, perfect im Bügeln, sowie eine fein bürgerliche Köchin, mehrere bess. Zimmer u. Hausmädchen. **Central-Bureau 1. Rang (Fr. Warlies), Goldgasse 5.**

Damen-Confection.

Ein im Tailleurarbeiten bewandertes Fräulein, welches auch befähigt ist, das Attelier zu überwachen, wird für ein erstes Geschäft in Karlsruhe gesucht. Offerten mit Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche unter **N. L. 236** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9137
 Tüchtige Arbeiterin sofort gesucht.

G. Krauter, Damen-Schneider, Faulbrunnenstr. 1, 2

Modest.

Tüchtige Arbeiterin, welche in seinen Geschäften thätig war u. selbständ. garniren kann, wird gesucht Taunusstraße 48, Modest. 9219

Köchin

Suche mehrere Köchinnen, Haus- und Alleinmädchen bei hoh. Lohn. **Lang. Stellen-Bureau, Marktstraße 11, Stb. 1 St.**
Bureau Germania (Frau Kraus), Säfergasse 5, sucht f. gl. oder 1. Aug. eine tücht. Pens. u. zwei fein bal. Köchinnen, gute Allein-, Zimmer- u. Hausmädchen, ein Büffetier, eine Beschlieh, zwei Kinder u. mögl. einf. Land- u. Küchenm.
 Ein Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 48, 1. 8761

Ein **älteres** anständiges braves Mädchen für Küche u. Haus gesucht. Vorzusprechen zwischen 11 und 4 Uhr. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8793

Ein **ordentl. Mädchen** gef. Näh. **Wellrichstr. 26, i. Lad.** 8908
 Ein **Küchenmädchen** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8898

Hömersaal.

Braves fleißiges Mädchen gesucht. 8084
 Ein **ordentliches Dienstmädchen** gesucht Albrechtstraße 16, Part. 9006
 Ein **ordentliches Mädchen** vom Lande auf gleich gesucht Faulbrunnenstraße 10, Milchgeschäft. 9043

Junges Mädchen, am liebsten vom Lande, für Hausarbeit gesucht. 9003

M. Iselbacher, Gemeindebehörden 4.

Tüchtiges **Alleinmädchen** für kleinen fein bürgerlichen Haushalt gesucht Friedrichstraße 41, 2. 9078

Ein **erfahrenes selbstständiges Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, für einen kleinen Haushalt gegen hohen Lohn gesucht. Näh. **Nicolastraße 28**, Part. Zu melden zwischen 9-1 und 3-7 Uhr.

Ein **Hausmädchen**, das kochen kann, sofort gegen guten Lohn gesucht. Näh. **Stiftstraße 16**.

Ein **anständiges braves Mädchen** vom Lande gesucht Hermannstraße 18, Part. 9134

Ein **braves einfaches reinf. Mädchen** auf sofort gesucht Moritzstraße 41, 1. St. 9192

Ein **einfaches junges Mädchen**, am liebsten vom Lande, sofort gesucht Jahnstraße 29, Part. 9133

Durchaus zuverlässiges selbstständiges Alleinmädchen zu Anfang

September gesucht Langgasse 10 bei Frau Hirschfeld. 8564

Ein **ordentliches Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit gesucht **Villa Royale**, Sonnenbergstraße 28.

Ein **Mädchen** für Hausarbeit gleich gef. Rheinstraße 81, Part. 9121

Ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Näh. **Sedanplatz 4, 1 St.**

Ein **sauberes starkes Mädchen** sofort gesucht Schützenhofstr. 3, 1 St. 9190

Ein **tüchtiges Mädchen** für Hausarbeit sofort gesucht **Lousenplatz 3, Part.** 9159

Ein **kräft. Mädchen** für Hausarbeit wird gef. Gr. Burgstraße 16, Part.

Gesucht auf 1. August ein geübtes tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, für Küche und Hausarbeit.

Näh. **Moritzstraße 15, 1 St.**, Vorm. 9-12 u. Nachm. 2-5 Uhr. 9148

Gesucht auf sogleich oder 1. August ein kräftiges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat u. im Alter von 14-15 Jahren ist. Näh. **Jahnstraße 24, 8.**

Hausmädchen gesucht Nerobergstraße 13. 9223

Gesucht
für October nach Mainz ein Mädchen, welches perfect naht, bügelt und servirt; nur mit langjährigen Zeugnissen versehen und durchaus solide finden Berücksichtigung. Briefe und Zeugnisse unter Z. Z. postlagernd Mainz erbeten.

Büffetfräulein,

anständig und von angenehmem Aeußeren, für mein Wein-Restaurant gesucht.

Badhaus zum gold'nen Roß,
Goldgasse 7.

Ein gewandtes fleißiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Kapellenstraße 45, 1. 9232

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, für kleinen Haushalt sogleich oder 1. August Hellmündstraße 34, Part. 9233

Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Herberstraße 12. 9234
Kräft. Mädchen zu zwei Pers. (20 Mk. Lohn) gef. Webergasse 49, 1 St.
Gesucht sogleich zehn Alleinmädchen, fünfzehn Haus- und Küchenmädchen, versch. Kinderfrauen. Näh. Müller's B., Mauergerasse 13.

Zum 1. August ein tüchtiges freundl. Hausmädchen gesucht; dasselbe hat zwei Knaben von 7 und 12 Jahren mit zu übernehmen. Adelshausstraße 47, 2.

Ein gebildetes Fräulein,

das engl. u. franz. spr., nicht unter 20 Jahren, wird sofort oder für den 1. August zu zwei Kindern von 6 u. 4 Jahren gesucht. Dasselbe muß in der Kinderpflege u. in Handarbeiten geübt sein. Meldungen bitte nur Vormittags Adolphsalze 23, Part. 9248

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sogleich gesucht. Hotel Schützenhof.

Angehende Bäckerin findet Jahresstelle. Feldstraße 26, Part.
Für zwei Tage in der Barmuche eine tüchtige Waschfrau gesucht Blücherstraße 26, Part.

Ein Monatsmädchen gesucht Mainzerstraße 2.
oder Mädchen sofort gesucht Lehrstraße 10, Hinterbau.

Eine Monatsfrau wird gesucht Feldstraße 10, Bbb. 1 l.
Ein braves Monatsmädchen wird gesucht, welches von 8-11 und 3-6 Uhr zwei vierjähr. Jungen ausführen soll. Näh. zwischen 9-1 und 3-7 Uhr Nicolassstraße 23, Part.

Ein reinliches Mädchen für den ganzen Tag gesucht Stilsstraße 26, 1.
Ein braves junges Mädchen als Ausläuferin sofort gesucht. 9035
Adolph Koerwer, Banggasse 11.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Empfehle für 1. August Gesellschafterinnen, Erzieherin, franz. u. englisch sprech., auch musikalisch, Köchinnen jeder Branche, Alleinmädchen, welche gut kochen, Zimmers- und Hausmädchen, best. Kinderfräulein u. Kinderfrauen für gleich, eine ganz perf. Restaurationsköchin für sofort oder 1. August. Bureau Germania, Kaiserstraße 5.

Perfekte Hammerjungfer,

franz. u. englisch sprech., besonders gewandt im Reizen u. Frisiren, sucht, gestützt auf gute Referenzen, baldigst Stellung. Offerten an C. K., Bad Schwalbach.

Erste Verkäuferin

sucht Stelle in einer Weggerei zum 1. oder 15. August, dieselbe ist in der Buchführung bewandert, nimmt auch nach auswärts Stellung an. Off. unter Z. N. 246 an den Tagbl.-Verlag.

Fachgewerbe-Ausstellung
für das Hotel-Wirthschaftswesen.
Fräulein (Französin), gut deutsch sprechend, sucht Stellung in der Ausstellung. Offerten unter J. 2635 an F 482
Hansenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Als Verkäuferin irgendwelcher Branche suche per sofort Stelle. Hermannstr. 12, 1.

Ein Fräulein von auswärts sucht Stellung in einem Weingewerbe. Näh. Paulinenstr.
Mädchen, w. gut nähen k., i. einige T. Besch. Mädchenheim, Johastr. 14.
Kochfrau i. Aushilfsstelle hier oder ausw. Näh. Moritzstraße 34, Bbb.

Junge geb. Dame,

im Hauswesen tüchtig, von angenehmer Erschein. und best. Temperament, sucht baldigst Stellung zur Führung des Haushalts bei älterem feinen Herrn. Offerten unter E. N. 269 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle ein tücht. Hotelzimmermädchen mit pr. Zeugnissen. Central-Bür. (Frau Köbler), Friedrichstraße 45.

Kath. Fräulein (26 J.), im Weißzeugnähen, Bügeln, Haus-, Handarbeit u. in Kinderpflege bewandert, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern in besserer kath. Familie. Gest. Offerten unter A. K. 100 postlagernd Hamm i. W.

Ein gelesene Person sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, Stelle zur Führung des Haushalts bei e. Wittwer u. kann auch die Pflege der Kinder übernehmen. Selbe kann die feineren wie bürgerliche Küche führen. Offerten unter W. L. 241 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle für gleich. Näh. Sonnenbergerstraße 25.

Tüchtiges Mädchen sucht Stelle durch Frau Müller, Mauergerasse 13.
Ein Hausmädchen und ein Alleinmädchen suchen wegen Abreise ihrer Herrschaft anderweitig Stellung zum 1. August. Gute Zeugnisse. Adolphsalze 23, 3.

Solides Mädchen, perfect im Schneidern, sucht Mädchen oder angehende Jungfer. Näh. Rheinstraße 76, 2 Tr.
Gut empf. Kinderpflegerin sucht Stelle zu einem kleinen Kinde. Zu erfragen Hellmündstraße 20, Part.

Verf. Bäckerin sucht einige Tage Beschäft. Näh. Sedanstr. 9, 5th. St.
Anständ. Mädchen sucht tagsüber St. Wellrichstraße 33, Bbb. 3 Tr.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Junger Mann mit einigen Vork. im Zeichnen gesucht. 9036
C. Buchner, Dranienstraße.

Tüchtige Monteur für electr. Lichtanlagen per sofort gesucht. 9123
Wallenfels & Stuttmann,
Friedrichstraße 35, 3.

Ein Schlossergeselle gesucht. Näh. Güterstraße 8, Hinterb. 8382

Schlossergehülfe, selbstständiger Arbeiter, gef. 9123
W. Ritzel, Dranienstraße 23.

Tüchtige Schreiner (Bankarbeiter) gef. Dohheimerstraße 35. 9163

Tüchtiger Schreiner (Anschläger) gesucht Hermannstraße 13.

Bier bis sechs Schreiner, tücht. Bankarbeiter, gesucht. 9256
Gebr. Neugebauer, Schwalbacherstraße 22.

Schreiner (Anschläger) sofort gesucht. 9223
Karl Müller, Wellrichstraße 9.

Tüchtige Schreiner nach Hirsheim a. M. gesucht.
Ph. Lorenz Hirsheimer.

Ein Glasergehülfe gesucht Steingasse 12. 9158

Zimmergejellen gesucht Dohheimerstraße 35. 9119

Anstreicher und Lackirer such: J. Walther, Dohheimerstraße 46a.

Drei Aushilfsstellner

für Sonntags gesucht. Näh. Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden. 9224

Jugendliche Arbeiter, Jugendliche Arbeiterinnen, Drückerinnen, Lackirerinnen

für dauernde Beschäftigung gesucht. 9182

Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik

A. Flach, Karstraße 3.

In einem besseren hiesigen Saubergehülfe, das auch ziemlich en gros versendet, wird unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Gelegenheit zur gründl. Erlernung der Buchführung. Nur Bewerber mit schöner Handschrift wollen selbstgelebene Offerten unter P. K. 213 an den Tagbl.-Verlag richten.

Für mein kaufmännisches Bureau suche ich für gleich oder später einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. 9162

C. Buchner,
Dranienstraße 40.

370 Paar Schuhe Stiefel u. Pantoffel

aller Art, für Damen, Herren und Kinder, versteigere ich im Auftrag eines hiesigen Schuhwaaren-Geschäfts heute Samstag, den 25. Juli cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale,

28. Grabenstraße 28,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Anprobe ist gestattet.

Außerdem kommen Specereivaaren aller Art wegen Aufgabe eines Geschäfts zum Ausgebot.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Kinder-Bewahranstalt.

Aus einem schiedsmännlichen Vergleich durch Herrn A. Otto Mf. 10 empfangen zu haben, bescheinigt verbindlichst dankend P 286

Der Vorstand.

Club „Helvetia“.

Wir veranstalten am Sonntag, den 26. Juli, einen

Ausflug nach Erbenheim (Restaurant Stein),

wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige freundlichst einladen. Abfahrt mit der Hess. Ludwigsbahn 2 Uhr 59 Minuten.

Der Vorstand.

Kneipp-Verein.

Montag, den 27., Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinshaus, Dotzheimerstrasse 24:

Vortrag

des Herrn **Fremersdorf**, prakt. Vertreter der Kneipp'schen Heilmethode, aus Mainz.

Thema: Gicht, Rheumatismus und deren Heilung.

Von 6 Uhr ab findet daselbst Sprechstunde statt.

Interessenten willkommen. — Die Anfangszeiten der Sprechstunde wie des Vortrags werden **pünktlich** eingehalten werden.

Der Vorstand.

Neue Möbel.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohlücke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Rohrstühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Buffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Blüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie und auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 9160

Philipp Lauth, Mauergasse 15.

Eisstäben. Bester Ertrag für H. Eisgarnituren, zu hab. bei **Franz Thormann, Schwalbacherstr. 34.**



Aachener Badeofen

D. R.-P. Ueber 20.000 Stück in Betrieb, mit neuen Verbesserungen.

In 5 Minuten ein warmes Bad!

Bis heute unerreicht in Schnelligkeit der Heizung und Gas-Ersparnis. F 479

Origin. Houben's Gasheizöfen.

Prospecte gratis und franco.

J. G. Houben Sohn Carl,
Aachen.

Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

Luftkurort Schmitten i. T.

Restauration Wenzel

empfiehlt sein Gasthaus mit großem Speisesaal und Garten. Vorzügliche Speisen und Getränke. Neueingerichtete hohe Zimmer mit guten Betten. Billige Pension incl. Zimmer für Erwachsene M. 3.50. Familien und Kinder nach Uebereinkunft. Eisenbahn-Verbindung Frankfurt a/M. — Somburg — Anspach i/T. Zweimalige Postverbindung von da. Auf Verlangen Wagen am Bahnhof. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer **Jac. Wenzel.** 9218

Das Restaurant

auf dem Bahnhofskopfe

(206 Meter ü. M., in 20 Minuten vom Kochbrunnen auf schönem schattigen Wege durchs Dambachtal zu erreichen, 15 Minuten vom Neroberg entfernt) empfiehlt sich Familien und Vereinen zu Ausflügen und Gesellschaften. Herrliche Lage, prachtvolle Fernsicht.

Vorzügliche Weine, helles und dunkles Bier. Natürliches Selterswasser. Kaffee, Chocolate und Thee. Diners und Soupers auf Bestellung. 2178

Adolphshöhe.

Bringe hiermit meine Lokalitäten nebst großem schattigen Garten zur Abhaltung von Festlichkeiten jeglicher Art in empfehlende Erinnerung. 9209

Hochachtungsvoll

Ph. Mehler.

P. P.

Einer geehrten Kundschaft, sowie Nachbarschaft und Bekannten hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich das Haus

Wellritzstrasse 36,

in welchem seither die Herren **Gebrüder Thumm** eine **Bäckerei** betrieben, käuflich erwarb und in demselben vorläufig ein **Zweiggeschäft** eingerichtet habe.

Um gütigen Zuspruch bittet unter Zusicherung reellster Bedienung

ganz ergebenst

Robert Seidel,

Bäckermeister.

Hauptgeschäft: Herrngartenstrasse 17.

Heute Morgen von 8 Uhr ab wird **prima Rindfleisch** pr. Pfd. 52 Pf. u. **Schweinefleisch** pr. Pfd. 60 Pf. ausgeh. Steingasse 31.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Sonntag, den 26. d. M.,

Rheinfahrt mit Musik
nach Caub.

Gemeinsame Abfahrt früh 7¹⁴ Uhr vom Rheinbahnhofe hier. Abgang des Schiffes um 8 Uhr von Diebrich. Für Erfrischung (Wein) auf dem Schiffe ist gesorgt, dagegen wollen die Teilnehmer sich mit Frühstück selbst versehen, auch die gelösten Fahr- und Dinerkarten mitnehmen. F 214

Der Vorstand.

NB. Von den Vereinsmitgliedern sind Orden und Ehrenzeichen anzulegen.

Schlangenbad.

Grösstes Garten-Restaurant „Russischer Kaiser“

Neu erbaute elegante Halle für 150 Personen. Herrl. Lage. Schattiger Garten. Vorzügl. Küche und Keller. Billige Preise. (Fa. 372/6) F 126

Vereinen und Touristen bestens empfohlen.
(Von 12 bis 3 Uhr feinen Mittagstisch zu Mk. 1.70.)

Bad Tönnisstein

bei Brohl a/Rhein.

Sanatorium für Herz- und
Gichtkranke.

Behandlung der Herzleidenden durch die an Kohlensäure überreichen Mineralbäder u. schwedische Heilgymnastik (wie in Nauheim).

Eisenhaltigste Moorbäder angewandt wie in Franzensbad. (K. a 688/6) F 127

Dirig. Arzt: **Dr. Gustav Bickel**
(während der Winteraison in Wiesbaden).

Besitzer: **Ernst Strassburger.**

Linoleum,

183 cm breit, per Meter von Mk. 3.— an, sowie

Läufer und Vorlagen

in verschiedenen Grössen empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilhelm Gerhardt,

60. Kirchgasse 60. 6660

Thermalbäder,

ganz neu eingerichtet, à 60 Pf. 9058

L. Stemmler, Langgasse 50,

Ecke Kranzplatz.

Thermalbäder,

Einzel-Bad 60 Pf., 1 Dtzd. Karten 6 Mark. 7896

Badhaus zum goldnen Ross, Goldgasse 7.

Fertig garnirte Hüte,

sowie

Pariser Modelle

werden von 10—20 Mark abgegeben. 8921

D. Stein, Webergasse 3,
Spitzen, Band- und Modewaaren.

10 bis 15 %

Preis-Ermässigung

habe ich mit heutigem Tage vorgeschrittener Saison wegen auf folgende Artikel eintreten lassen:

Sommer-Joppen für Haus, Garten u.
Tour passend, zu Mk. 2.—, 2.50, 3.—,
3.50, 4.—.

Hochelegante Promenaden-Sackröcke in schwarz und allen
Farbentönen, von Lüster, Cachemir, Panama
und Alpaca, zu Mk. 4.—, 5.—, 6.—,
7¹/₂, 15.—.

Staubmäntel von Mk. 4.— an bis zu
den besten Qualitäten.

Besonders mache auf grosse Auswahl in
**Piqué-Westen, Sommerhosen, sowie
Waschanzüge für Herren u. Knaben**
aufmerksam. 8619

Bernhard Fuchs,

Kirchgasse 47,

nahe am Mauritiusplatz.

Bielefelder Leinen- u. Tischzeug-Weberei,
Anstattungs- u. Wäsche-Fabrik.

Vertreterin: **Louise Schindling, Walramstr. 10.**
Auf Wunsch Zufendung von Mustern.

Bettunterlagestoffe

für **Wüchnerinnen, Kranke u. Kinder** von Mk. 1.80 bis
Mk. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege
empfiehlt 9206

Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6.



(Ka. 15/7) F 173

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 343. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 25. Juli.

44. Jahrgang. 1896.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Wiennigiparkasse.** Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Samstag, den 25. Juli cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dohheimerstraße 11/13 dahier

2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 1 ov. Tisch, 1 Toiletten-, 1 Banern-, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Plur-Toilette, 1 Garnitur, best. a. Sopha, 3 Sessel u. Puff, 2 Sophas, 1 Pfeiler-Spiegel, 1 Servirbock, 1 Blumenständer, 1 Oelgemälde, 4 Bilder, 1 Spiegel, 1 kl. Wand-Taggere, 27/20 Kisten Cigarren, 4 Kisten weißes Tafelglas, 2 Hobelbänke mit je 1 Satz Werkzeug, 1 zweiräd. Federkarren, sowie hieran anschließend auf einem Lagerplatz an der Dohheimerstraße oberhalb der Ringstraße 4 Stämme Eichenholz, geschnitten, öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Versteigerung sicher.

Wiesbaden, den 24. Juli 1896.

Zalm, Gerichtsvollzieher.

Schafweide-Verpachtung.

Dienstag, den 28. Juli cr., Nachmittags 4 Uhr, wird auf dem Rathhause zu Schierstein die Mastweide pro 1896 öffentlich verpachtet.

Schierstein, den 23. Juli 1896.

Der Bürgermeister.
Wirth.

Verkäufe

Buchgeschäft (mit Kurzwaaren verbunden) ist unter günstigen Bedingungen sofort abzugeben. Offerten unter N. N. 255 an den Tagbl.-Verlag.

Decimal- und Tafelwaagen billig zu verkaufen Welltr. Straß. 6, Bari. 7583

Einige gebrauchte, noch sehr gute **Pianos** billig zu verkaufen. H. Matthes, Rheinstraße 29. 9238

Ein noch neues **Tafel-Clavier** billigst zu verk. Kl. Dohheimerstr. 8, 2. (großer), 24 x Vergrößerung, gebraucht, billigst zu verkaufen Kirchgasse 25, Partierre.

Feldstecher

des „Wiesbadener Tagblatt“, Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Veränderung halber eine schöne Einrichtung von drei Zimmern nebst Küche, womit bisher Pension betrieben wurde, auch für ein junges Ehepaar passend, preiswerth zu verkaufen. Offerten unter N. N. 279 an den Tagbl.-Verlag.

Mobilien

aller Art werden täglich zu Toppreisen verkauft im Auktionslokal Grabenstraße 28.

Beichstraße 24, Bari., sind billig zu verkaufen: 2 fra. Betten, 2 laf. Betten, 1 Spiegelschr., 1 u. 2-thür. Kleiderschr., Waschkommode und Nachttisch, Verticow, Gallerieschr., 1 Diplomatentisch, 1 Garnitur (Sopha und 4 Sessel), 1 Sopha, versch. gr. u. kl. Spiegel, 2 prachtvolle Stahlschiffe, versch. Tische und Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Kuch. Puffet, 1 Schreibsecretär, 1 Ausgastisch u.

geb., billig zu verkaufen. Näheres kleine Webergasse 13. 9244

Betten, billig zu verkaufen eine Beitelle mit Sprungr., polirte Kommode, Stühle, Tische, Küchen- u. Kleiderschränke Welltr. Straß. 47, Hth. 2 St. 1.

Zwei franzos. Kuch. Puffet, Stahlschiffe und Kuchenschrank, compl., wenig benutzt, billig zu verk. Näh. Goerbestraße 23, Bari. 9065

Neues Sopha mit 2 kl. Sesseln bill. abzug. Welltr. Straß. 9, 2 L. 8699

Eine **Ottomane**, verschiedene **Sessel**, 1 **Sopha** billig zu verkaufen Welltr. Straß. 7, Hth. Bari. 8872

Kleiner, sehr gut erh. Sessel 25 Mk. Welltr. Straß. 9, 2 St. 1. 8906

Rothe Plüsch-Garnitur, neu (Sopha und 4 Sessel), für 170 Mk. zu verkaufen Schwalbacherstr. 7, Hth. 2 St. r. 9053

Rothe Plüschgarnitur, sehr gut, billig w. Raumangel zu verk. Schriftl. Offerten unter N. N. 245 an den Tagbl.-Verlag. 9250

Neue Chaiselongues, Ottomane, Sopha bill. Welltr. Straß. 9, 2 L. 8904

Wegen Aufgabe des Haushalts billig zu verkaufen: 1 Schlafsofa, 1 2-thür. Eichen-Kleiderschr., Ausziehtisch und andere Tische, Schreibtisch, Schreibkommode, Waschkommode mit w. Marmorpl., Kommode, Stühle, Mädchenbett, Bilder, Spiegel, Teppich u. Porzellanstr. 4, 2 Tr. Händler vorbeuten.

Wirthschafts - Ausstellung, Nerothal.

Sehr billig zu verkaufen eine seh. gearbeitete, noch neue **Holz-Garnitur** für eine Ausstellungs-Wandfläche von 2 1/2 Meter Breite, auch als Buffet-Garnitur zu verwenden. Zu melden im phot. Geschäft Webergasse 3.

Schöner **Kameltaschen-Divan** billig zu verk. Schwalbacherstr. 7, Hth. 2 St. r. 9052

Ein **Antoinettentisch**, 1 **Plüschgarnitur**, 1 **Regulator**, 2 **Bilder** billig zu verkaufen Gr. Burgstraße 12, 1. Stock.

Kleider- u. Küchensch. 14-22, Kommode 10, Schreibt. 20, Betten mit Feder. 20, Eischr. 16, Sophas 10, 14, 18, Tische, Stühle, Waage, Puff, Gängelampe, Puffet, Nachttisch, Spiegel, Schlafsofa sehr billig zu h. Hermannstraße 12, 1 St. 7257

Wut. erhaltener **Schreibtisch** billig zu verk. Welltr. Straß. 35, Baden.

Ein **Spiegelschr.**, 1 **Verticow** billig zu verk. Walramstraße 11, H.

Ein schöner **Spiegel** mit seinem Holzrahmen (1 1/2 Meter hoch) und ein **superner Kopf** mit Dedel, sehr gut zum Selb. Einsehen, zu verkaufen Schlichterstraße 18, Frontville.

150 Meter Cocos-Läufer,

1 Meter breit, mit oder ohne Messingstangen, billig zu verkaufen. Ferd. Müller, Nerostraße 23.

Vollst. **Einricht.** f. Colonialh.-Gesch. b. a. v. H. 2. Tagbl.-Verl. 1668

Ein sehr gut erhaltener **Londauer** zu verkaufen Schlichterstraße 5.

Ein **Londauer**, 1 **Halbberbed**, 1 **Ferd** (ein u. zweisp.) zu verkaufen Victoria-Hotel, hinterer Eingang. 8170

Geschäftswagen, fast neu, f. Reyer o. Wildhandlung geig., wegen Mangel an Raum sehr b. zu verkaufen. Näh. Kleine Webergasse 13. 9248

Fast neuer Kinder-Krankenwagen (Kiegewagen) und Kinder-Schreibpult zu verkaufen Schilderstraße 7, 2.

Kinder-Wagen u. Reichen-Gapothek b. zu verl. Dellmundstr. 42, 3.

Ein Kinderwagen zu verkaufen Dogheimerstraße 4, Bari.

Ein Stuhlwagen billig zu verkaufen Dellmündstr. 5, Stb. 2. 9019

Kinder-Stuhlwagen, fast neu, zu verkaufen Nicolaisstraße 28.

Gut erhalt. englisches Fahrrad billig zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 16, im Laden.

Gr. Einfahrtsthor sehr billig zu verkaufen Rheinfstraße 58, Stb. 1.

Wenig gebrauchter Kochherd, für Restaur. und Pensionen passend, sehr billig zu verkaufen Victoriastraße 11.

Eisfästen, großer, wegen Mangel an Raum sehr b. zu verkaufen. Näh. Kl. Webergasse 13. 9242

Auf meinem Zimmerplatz an der Bahnstraße sind zwei Häuser vollständig trockenes Buchen-Schichtholz zu verkaufen. 9153

H. Carstens.

Gutes Bau- u. Brennholz und Bretter billig abzugeben. Näh. Badhaus zum schwarzen Boot, Eing. Kl. Weberg. 9090

Gobelspane unentgeltlich abzugeben Dogheimerstraße 17. 9123

Ga. 65 Ruthen Hafer zu verkaufen Mölnerstraße 66, Bari. 9178

2 1/2 Morgen schöner Hafer a. d. Salm zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 45, 2. 9018

61 Ruthen Hafer auf dem Salm zu verl. Näh. bei Seib. Nicolaisstraße 25. 9132

170 Ruthen Hafer (zwischen Adolphshöhe und Nacht am Rhein) zu verkaufen. Jos. Berberich. Nicolaisstraße 81.

Hafer von zwei Aedern an dem Parthurn u. Hofengarten zu verkaufen. Näh. Tannusstraße 44, Bari. 9216

Rohstroh zu haben Schwalbacherstraße 39. 9255

Arbeits-Pferd billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9116

Jagdhund, Braunkiefer, Hühner, glatthaarig, zu verkaufen Friedrich a/Rh. 9433

Wacht. Ich. Joh. Spitz zu verkaufen Frankenstraße 24, 1 St. r.

Zwei junge Pinscher-Hündchen zu verkaufen Kirchgasse 42.

Kaufgesuche

An- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Gemälden, Kupferstichen, Porzellainen, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Glücklich. 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 9060

Die besten Preise bezahlt J. Brachmann. Wegergasse 24, für gebt. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 8994

Gehragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise H. Friediger. Goldgasse 10. 6981

Möbel zur Errichtung einer Pension zu kaufen gesucht. Off. unter N. N. 277 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Krüge zu kaufen gesucht; werden auf Bestellung abgeholt. H. Kucipp. Goldgasse 9.

Zwergpincher

(männlich), kleinste Rasse, zu kaufen ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9257

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein hübsches rentabl. Haus, nahe d. Tannusstr., m. Vorgart., Doppelpw., groß. Hof u. Garten hinter d. Hause (23 Ruthen Fläche), schöner Weinsteller, Familienverb. b. sehr preisw. für 64,000 Mk. zu verk. — Schönes Besitzth. für Private, weg. seines Platzes aber auch für manch. Geschäftsm. brauchbar, insbes. für Wäschereibef. weg. d. groß. Gartens 3. Bleichen, große Trockenhalle vorhanden. Gef. Off. unt. N. O. 288 an den Tagbl.-Verl. 9259

Neues Haus im älteren Stadtheil, in welchem flottgeh. Spezereigeschäft betrieben wird, für Schlosser oder Installateur passend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8978

Eine herrschaftl. Villa in feinst. gesündest. Landhausl. Wiesbad., von mir selbst f. St. solid u. gut erb., bequem u. comfort. einger., mit i. Morg. groß., schön angel. Garten, Wegzugs b. außerordentl. billig zu verk. — Höhenl. (Nähe d. Waldes), herrl. Fernsicht. — Gef. Off. u. C. O. 289 an den Tagbl.-Verl. 9260

Kleines Landhaus

in etwas erhöhter, aber doch schnell erreichbarer Lage Küssersb. 6609

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 26.

Ein rentabl. Etagenhaus, nahe der Adolphshöhe, solid u. gut von mir selbst erb. u. comfortabel einger., mit 4 Etg. u. Borz. u. Sintergärtch. Verhältn. b. auß. preisw. zu verk. 1000 Mk. reinen Uebersch. neben guter Verzinsg. des eigenen Anlagekap. Gef. Off. u. C. O. 291 a. d. Tagbl.-Verl. 9262

Kleine Landhäuser

mit hübschen Gärten, zum Alleinbewohnen, mit je 6 bez. 8 hübschen Zimmern, gedeckten Balkons, Küche zc., an der neuen Straße zwischen Katterstraße und Nerothal, gesundeste Lage, unmittelbar am Wald, directe Nordluftrisse, herrlicher Blick nach dem Neroberg, der Griechischen Kapelle, drei Minuten von Beausite und der Straßenbahn, solid und gut gebaut, sind preiswerth zu verkaufen. Näh. bei Hch. Wollmerscheidt. Hartingsstraße 11. 8944

Waldmühlstr. 22 ff. Landhaus ev. 2 Baulp. f. ff. Landhäuser, 36 Mk. Front, ganz o. auch abgetheilt, sof. verkäuflich. Das Grundst. hat 50 Ruth. Fläche. Das Haus selbst ist in bestem baulichen Zust. Zahlungsbed. u. Zinsf. sehr güns. Näh. durch den Alleinbeauftr. P. G. Rück. Louisenstr. 17. 8951

Die Villa Nöcklerstraße 5,

in nächster Nähe der Sonnenbergerstraße u. des Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit Stallung und Remise, ist zu verkaufen. 8998

Rentables Haus mit Thorfahrt, in der Delenenstr., für 62,000 Mk. mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. Haus ist in bestem baulichen Zustande. Offerten unter N. L. 70 hauptpostl. Wiesbaden. 9217

Ein hübsche Villa z. Alleinbew., in guter bequemer Lage, mit schönem Garten dabei, Wegz. b. sehr preisw. für die Feldgerichtl. Lage zu verk. Gef. Off. unt. A. O. 287 an den Tagbl.-Verl. 9258

Landhaus mit Garten, gut rent., zu verkaufen oder gegen Haus zum Umbauen zu verkaufen. Offerten unter K. W. 252 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ff. rentabl. Etagenhaus im Kurviertel, 3-stöck., m. Frontspitze u. hübschem Gärtd. hint. d. Hause, weg. Sierbei. sehr preisw. für die Feldgerichtl. Lage zu verk. Gef. Off. unt. D. O. 290 an den Tagbl.-Verl. 9261

In nächster Nähe von Mainz, Eisenbahnstation, sehr schönes Besitzthum, comfortabel eingerichtetes Landhaus, große Kellereien mit Kellerhaus, Obst- und Biergarten, mit oder ohne 11 Morgen Weinbergen, billig zu verkaufen.

Das Ganze eignet sich vorzüglich zu Weinpeculation mit Weinhandel; eventuell Lanch auf ein elegantes Etagenhaus in Wiesbaden. Näh. unter Schiffe T. M. 101 postlagernd Bingen. 8986

Schöne Villen-Baupläne, Alwinenstraße, sehr preiswerth zu verk. Näh. Alwinenstr. 15 u. Kapellenstr. 1, 1 bei C. Meyer. 8608

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht

kleine Villa oder Landhaus mit Garten in schöner geunber Lage v. Wiesbaden. Offerten mit Preisangabe unter No. 516 postlagernd Galmbach, Württemberg. (Auftr.-No. 3050) F 128

Grundstück

zu kaufen gesucht (nahe der Stadt) zur Errichtung einer Scheune. Gef. Off. sub F. L. 226 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

15-20,000 Mk. zur 2. Hypoth. à 4 1/2 % sofort auszuliehen. Offerten unter H. L. postlagernd Rheinfstraße. 9054

80-100,000 Mk. u. 40,000 Mk. find a. 1. St. à 3 1/2 % od. g. gute 2. St. à 4 1/2 %, auch 25,000 Mk. u. 18-20,000 Mk. zur 2. St. à 4 1/2-4 1/2 % auszul. d. Lud. Winkler. Elisabethenstr. 7, 1 St. 50,000 Mk. auf gute Nachhyp. zu bill. Zinsf., auch getheilt, auszul. Gef. Off. unt. W. M. 263 an den Tagbl.-Verl. 9203

3-5000 Mk. nach der Landesbank auszul. R. im Tagbl.-Verl. 9239

Ein guter Restausgleich von 30-50,000 Mk., oder auch einige kleinere zu übernehmen gesucht. Gef. Off. unt. Z. M. 264 an den Tagbl.-Verl. 9202

5-8000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. Gef. Off. unt. T. M. 260 an den Tagbl.-Verl. 9201

Ein Lackirergehülfe gesucht Helenenstraße 18. 8182

Gesucht ein tüchtiger Koch für Restaurant u. zwei nette Restaurationskellner mit Sprachkenntnissen. Dürner's erstes Central-Büreau, Mühlstraße 7, 1. Et.

Volontär mit zeichnerischem Talente gesucht. Anmeldung von 11-12 Uhr im Baubüro Saalstraße 1.

Mechaniker-Lehrling sofort gesucht.

Medico-mechanisches Institut, Mälingerstraße 9. Dr. Staffel.

Ein Schlosser-Lehrjunge gesucht. Georg Paul, Schlosser. 9136

Ein Schuhmacherehrling gesucht Nerostraße 16. 7511

Einen tüchtigen Kupferpoker

sucht ein hiesiges erstes Hotel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8146

Ein gewandter junger Mann, nicht über 17 Jahre, mit guten

Zeugnissen, als Bursche und Diener gesucht. Pension Villa Royale,

Sonnenbergerstraße 28.

Saubursche gesucht Hirschgraben 23, im Laden. 9129

Saubursche gesucht. J. C. Reiper, Kirchstraße 62. 9186

Suche per sofort einen jungen tüchtigen **Sauburschen**.

Raum. Frankfurterstraße 18. 9170

kräft. **Saubursche** per 1. August gel. Näh. Kl. Schwalbacherstraße 8.

Ein junger **Bursche** wird für ein Hotel ersten Ranges als Commis

gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 9237

Weißenhofstraße 6 ein Saubursche gesucht.

Haus- und Laufbursche,

ungefähr 14 Jahre alt, vom Lande, gesucht. Vorstellung nur in

Begleitung der Eltern. Kellerstraße 17. 9247

Ein braver junger **Saubursche** auf gleich gesucht. 9249

Ein junger **Laufbursche** für Morgens gesucht. Zu erfragen Morgens

von 8-9 Uhr Lammstraße 24, 1. Et. C. Stahl, Kirchstraße 60.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie

auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Junge für kleine Arbeiten gesucht Goldgasse 2. 9181

Tüchtiger Saubursche, mit Kellerarbeit etwas vertraut, sofort gesucht. F. Gottwald, Kirchstraße 88. 9065

Ein hinter junger **Ausläufer** gesucht. C. Buchner, Drantenstraße.

Junge Hausburschen für Hotel, Restaurant u. Conditorei sucht

Grünberg's Rhein. Stellen-Bür., Goldg. 21, Lad. Telephon 434.

Bierfahrer gesucht.

Ein zuverlässiger **Bursche**, der gute Zeugnisse aufweisen kann, findet sofort

Beschäftigung als **Bierfahrer** bei M. Trog, Dohheimerstraße 62. 9114

Ein junger **Bierfahrer** gesucht Langgasse 5. 9185

Ein tüchtiger **solider Bierfahrer** gesucht Moritzstraße 7. 8840

Ein selbstständiger **Bierfahrer** u. ein **Tagelöhner** gesucht

Feldstraße 17, Barr. 9235

Ein **Partie Drescher** gesucht Dohheimerstraße 18. 9236

Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Dohheimerstraße 18. 9236

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tüchtiger **Schlosser**, der in allen vorkommenden Reparaturen

erfahren und als **Maschinen** thätig gewesen ist, sucht sofort Stellung.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 9119

Ein **zuverlässiger Mann** (verheiratet), welcher **Caution** stellen

kann, sucht dauernde Stelle als **Kassenhilfe**, **Besserer Ausläufer** oder

bergl. Offerten unter G. M. 219 an den Tagbl.-Verlag.

Ein **junger Mann** sucht Stellung als **Kassier** oder sonstige

Vertrauensstellung. **Caution** kann gestellt werden. Offerten

unter M. N. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Sein Ich.

(2. Fortsetzung.)

Roman von Emil Mosand.

(Nachdruck verboten.)

Wieder flammte ein „O!“ rief sie, „wie wohlthätig das ist, solch ein starkes Gewitter!“

Er ging wortlos hinaus, sie that ihm leid und er wollte sie durch seine Silbe reizen, kannte er sie doch selber aus früheren Tagen, diese verzweifelten Gemüthsstimmungen, wo man den Himmel nicht schwarz genug sehen, das eigne Menschenleid nicht groß genug haben kann — diese Stunden, wo wir — pessimistische Schwimmer — halb weinend, halb triumphirend — niedertauchen in die Wonne des Lebens.

Wie lange er ihn schon überwunden hatte, diesen Sturm und Drang!

Er trug ihr seinen Plaid hinab. Sie saß auf dem Stuhl am Feuer und schaute nicht auf; er deckte ihr den Shawl über die Knie, aber sie schien es kaum zu merken.

Dann trug ihm die Schlossherrin den Abendimbiss herauf; er fragte sie Etwas, aber sie gab keine Antworten. Etwas, das er nicht enträthseln konnte, erfüllte ihr ganzes Denken und machte sie unbrauchbar für jede andere Idee.

Diesmal war es nicht wie bisher, seine goldene Uhr; es war jene, die sie das fremde Mädchen eine halbe Minute lang aus dem Gürtel ziehen sah.

Mit starren Augen stieg sie hinab und setzte sich an die andere Herdseite, während draußen die Nacht, schwarz und sternlos, emporstieg.

Die Angesehene merkte nichts von den forschenden Blicken; zuweilen sprach sie ein freundliches Wort mit der Alten, sie nippte dankend am Wein, den diese brachte, so daß sie stundenlang, bis ihr endlich die Augen zufielen und ihr blonder Kopf schlummernd auf die Brust sank.

Der Fremde oben fand keinen Schlaf; er hatte ja auch den ganzen Nachmittag verträumt, er sah am Steinisch bei drei Wachskerzen, die er am Tag vorher in Baduz erstanden, und schrieb Briefe.

Diese Beschäftigung zog ihn aus seinem Traumbasein in die Wirklichkeit zurück — es waren auch Geschäftsbriefe dabei — dann einer an seinen älteren Bruder, der vor Kurzem seine Frau verlor und nun verzweifelt mit seinen vier kleinen Kindern in

dem leeren Hause saß, dann einen Brief an eine sehr geistreiche Dame, mit der er viel korrespondirte, einst aus begeisterter Verehrung, jetzt aus Pflicht und Gewohnheit, weil er es nun nicht gut aufgeben konnte.

Die Frauen — merkwürdig, daß er ihrer nun so überdrüssig war — gerade er!

Großen Respekt hatte er nie vor ihnen gehabt, wie sollte er auch? Seine Geschmacksrichtung war stets eine einseitige, immer fixierte sie in dasselbe Genre — und wenn das Genre auch Reiz und Schönheit besaß, so war es doch nicht jenes, das emporzieht. Sie durften nicht langweilig und nicht zu klug sein und nie widersprechen! Mädchen langweilten ihn meist, er langte stets lieber mit Frauen. Er schwärmte zeitweise sehr für Diese oder Jene, und zum Schluß, wenn die Gefühle hankerott gingen, wurde er stets undankbar und warf den alten Sternen innerlich immer vor, daß sie sich seine Gourmanderie hatten gefallen lassen, und somit doch die Pflicht umgingen, die sie jemandem Anders geschworen — obwohl es zu seinen Gunsten geschah, verdammt er es doch.

Respekt hatte er nie vor einer Frau gehabt — wenigstens den Respekt nicht, der veredelnd wirkt und den Gefühlen zur Dauer verhilft, darum hielt er das weibliche Geschlecht seiner Gegenwart für eine häßliche Gemeinde, die nur einen Gott anerkennt: den Flist.

Nachdem er den letzten Brief beendet, überlegte er, in welche Klasse wohl jenes fremde unliebenswürdige Mädchen da unten einzurechnen sei?

Dann kam er zu dem Schluß: in die Reihe derer, die widersprechen — logischer Weise war sie ihm also unsympathisch. Im Grunde lockte sie ihn nicht einmal als Studium. Er war ja nun mit seinen Studien zu Ende; fortan sollte sein Dasein der Karriere gewidmet sein und — für diese immer neue Protens-erscheinung, die Politik, hatte er nun einmal eine intensive Vorliebe.

Für seine neununddreißig Jahre ein angemessener Standpunkt. Im Dorf schlug es zwei Uhr. In dem abgebrannten Hause sah er noch von oben zuweilen eine Flamme gungeln. Die Berge standen verhüllt — kein Gleitscher, keine Rade — er konnte ebenso

gut in seiner Heimath am Fenster stehen — nur daß dort die Fenster hell und elegant waren und hier zerbrockelt und feuchtkalt.

Plötzlich haßte von unten ein Schrei herauf — eine Menschenstimme gerade so unerwartet wie vor einigen Stunden der Donnerschlag in seine schweifenden Gedanken schallte.

In der nächsten Minute war er unten.

Was er sah, gleich fast einem Schattenbild, so dümmrig verschwommen hoben sich die beiden Gestalten von der Dunkelheit ab, die Flammen auf dem Herde waren beinahe verlöbort.

Er erblickte die Alte über das fremde Mädchen gebeugt, mit der einen Hand ihr am Gürtel nestelnd, mit der andern irgend einen Gegenstand schwingend, ein Messer oder eine Art.

Hastig stürzte er auf die Beiden, schleuderte das alte, unheimliche Geschöpf zur Seite und bog sich über die Andere, die — er sah es im selben Moment, als das breite Steinthor aufstog und Morgenlicht hereinbrang — Blut an ihren Kleidern trug.

„Im Gotteswillen!“ rief er bestürzt, „was ist geschehen!“

„Nichts, nichts, nur die Hand geritzt, ich bitte Sie, meine Uhr, es ist das einzige Andenken an meine Mutter.“

Sie wies auf das Thor, durch das die alte Schlossherrin soeben fortgesprungen war; man hörte draußen ihre Holzpantoffeln auf dem Steinpflaster klatschend aufschlagen.

Als er sah, daß sie ohne Schwindeln neben ihm stand, daß sie sehr gelassen ihr Taschentuch nahm und um ihre Hand band, stürzte er beruhigt fort, der Sünderin nach, die nun das schlechte Gewissen planlos ins Freie trieb.

Beim Burgtor holte er sie ein.

In halber Beleuchtung lag die Erde da — grau in grau — ohne einen freundigen Ton, eingeschleiert in das Gewebe der Nacht, das sich noch nicht entschließen konnte, zu weichen vor dem emporsteigenden Licht des neuen Tages. Die Berge sahen räthselhaft herein und Blüthen und Blumen standen wartend da, durchgittert von Sonnenscheinfucht.

Dabei war es kühl und taufriß; es wehte ihm fast fröstelnd um das Gesicht und ein unbehagliches Gefühl durchzog alle seine Glieder.

„Gehe, Du!“ rief er und packte die Silende fest am Handgelenk.

Sie schrie auf. Das verzerrte Gesicht erinnerte ihn plötzlich an die Jüge jener Verdamnten, wie er sie oft auf altdeutschen Gerichtsbildern gesehen — im Museum zu Köln — oder auf Kirchengemälden, hineingebrängt in den Weihrauchwirbel eines Altars.

Er hatte diese Ausgeburtens schönheitspottender Malerträume stets verabscheut; aber die Wirklichkeit machte ihn doppelt grausen. Und unter dem Dach dieser Furie hatte er Nächte lang sein Haupt schlafen gelegt!

Da sah er die Uhr in ihrer Hand blinken — er riß sie fort, wollte die Alte mit einem Fluch an der Schulter packen, aber fagenartig geschwind entwand sie sich dem eisernen Griff, schlüpfte durch das offene Thor und warf es im nächsten Augenblick von außen dröhnend ins Schloß.

Er hörte einen Schlüssel knirschen, ein Lachen und enteilende Schritte. Das Schloßfräulein war in Sicherheit, an eine Verfolgung nicht zu denken, er hätte denn wie Ludwig der Springer sein Leben an einen Saß von der Schloßmauer wagen müssen!

Durch die Luke im Steinwall sah er sie noch, wie sie in großen Sägen dem nächsten Walde zusprang, während der Frühwind ihr schlotteriges Gewand um das magere Gerippe blies — eine hinjagende Karrikatur . . .

„Nun,“ sagte er, „da hätten wir uns wieder einmal getäuscht, ja die Weiber!“

Dann ging er ins Schloß zurück, ein Mißgefühl in sich, eine verdorbene Laune. Für sommerliche Touristen, die Ausruhenhalber in die Einsamkeit ziehen, ist ein derartiges Intermezzo auch fraglos kurwidrig, und wer weiß, am Ende hatte er jetzt als Arzt zu figuriren.

Darin irrte er. Das Mädchen saß ruhig da, als ob nicht viel geschehen wäre, das Taschentuch um den Arm geknüpft, und sah ihm fragend entgegen.

Er gab ihr die Uhr.

„Pui!“ rief sie, „und die Alte hat Sie auch noch gekraht, allerdings ein fatales Momento!“

Diese Entdeckung war ihm neu, richtig! der Nägelabdruck der Schlossherrin mitten über seinem weißen, schöngepflegten Daumen.

„Ueberhaupt!“ murmelte er grimmig!

Sie sah lächelnd zu ihm auf, „überhaupt haben Sie in dieser Nacht viel Unglück!“ bemerkte sie, „aber ein Gedanke müßte Sie eigentlich trösten: wenn es nicht an meine Uhr gegangen wäre, so hätte gewiß die Ihre erhalten müssen, und für Sie wäre kein so geschwinder Helfer in der Nähe gewesen wie für mich. Ich habe Ihnen sehr zu danken, aber ich habe Sie, glaub ich, entlastet.“

„Man sollte ja fast glauben, daß Sie sich vor der Dankbarkeit ängstigen, da Sie die Nothwendigkeit so energisch von sich abzuwehren,“ fragte er.

„Der Grund zur Dankbarkeit war doch so unabsichtlich gegeben!“ sagte sie langsam.

Ihm fiel auf, wie sehr sich der Ton verändert hatte, er klang jetzt fast gesellschaftlich, so leicht und gutgelaunt, gerade, als wenn dies Zwischenspiel, das ihm so die Laune verdarb, für sie nur die eine Wirkung gehabt hätte, sie zu erheitern!

„Mir scheint fast, die ganze Sache macht Ihnen Spaß!“ zürnte er.

„Vielleicht, da ich meine Uhr nicht eingebüßt habe, ich weiß wohl, daß es sehr viel schlimmer hätte werden können, wenn z. B. über diese gewissen Benn's, die alle Minuten im Leben stehen, rege ich mich grundsätzlich nicht auf, zumal es wenig ausgemacht haben würde, wenn ich z., und was die kleinen, körperlichen Schmerzen anbetrifft, wie diese Schramme da“ — sie wies auf das Tuch um den Arm, durch das an einigen Stellen die rothe Farbe durchsickerte — „so kann ich nicht umhin, die unter Umständen sehr angenehm zu finden, sie legen andre Schmerzen matt.“

„Eine seltsame Auffassung, ich fühle mich durch meine Strapazwunde keineswegs erhoben.“

„Nun ja, weil sie sichtbar ist,“ fiel sie rasch ein. „Es mag fatal sein, wenn ein Aber in das schöne Ganze kommt.“

„Sie spotten ja,“ fragte er erstaunt.

„Ach vergehen Sie! mir wird aber oft so leicht zu Muth, wenn wieder eine Nacht vorüber ist und die neue Helle tagt, sehen Sie auf dem Falknis liegt schon ein erster Sonnenstrahl.“

Sie war aufgestanden und öffnete den Fensterladen. Er trat hinter sie und die Augen Beider lagen auf demselben Bild.

Es war, als gingen bei diesem ersten Strahl die Blumen wieder an zu duften. Ueber das alte Schloßgemäuer flog ein junger Schein, in der Ferne hob sich schillernd der Strom aus dem Grau und über die Gipfel ging das neue Leuchten hin wie eine frohe Botschaft der Sonne.

„Wenn das aber nicht schön sein soll!“ rief sie mit Ueberzeugung.

„Es widerspricht auch Niemand,“ lächelte er — wahrhaftig! er lächelte, wie sie so da stand, die leichte Gestalt eingerahmt von der dunklen Rundung des Fensterbogens, die großen Augen bewundernd in die Ferne gerichtet, so sicher und unbefangen und dabei so ungewöhnlich, so anders, wie er die Frauen kannte, wie sie sich plötzlich umwandte und mit plötzlichem Gedankensprung fragte: „Glauben Sie wohl, daß wir uns Kaffee machen könnten, ahnen Sie, wo hier die Speisekammer sein mag!“ da stieg es wie ein Wohlgefallen in ihm auf — wahrhaftig: das Mädchen gefiel ihm!

„Wenn Sie das Kochen besorgen wollen, den Kaffee will ich schon aufstöbern!“ entgegnete er.

Sie gingen Beide ans Werk, er auf die Suche nach dem Kaffee, sie füllte den Wasserkopf und hing ihn mit der unverwundeten Rechten über das Feuer, in dem sie eifrig herumstörte.

Dann klang allmählich das Singen des Wassers durch den zeitgeschwärtzen Herdraum, immer lustiger prasselte die Flamme; immer höher wanderte draußen die Sonne und immer mehr verslog die üble Laune des Logirgastes von Barganz.

Das dumme Erlebnis fing allmählich an, sich zum Mindesten sehr anmuthig zu gestalten.

Dann saßen sie sich am Herde gegenüber und frühstückten, altbadenes Brod hatte sie auch noch im Schrank gefunden; Beide bissen so herzhast hinein wie Schulkinder, und der Wasserkessel summite dazu sein einförmiges Lied, während von draußen Vogelgezwitscher jubelnd hereinklang.

(Fortsetzung folgt.)

ORIGINAL-SELTERS

(Nassau)

Natürliches

TAFEL- u. GESUNDHEITSWASSER ersten Ranges!

Haupt-Depôt bei:

Franz Thormann, Wiesbaden,

Schwalbacherstrasse 34/36.

Westendstr. 1, **Frz. Horn**, Philippstr. 29, **Ph. Klapper**, Walramstr. 13, **P. Millian**, Blücherstr. 24, **L. Himmel**, Nerostr. 46, **Ph. Küssel**, Röderstr. 27, **W. Klingenhofer**, Oranienstr. 50, **Friedr. Kitz**, Rheinstr. 79, **Wwe. Kuapp**, Walramstr. 19, **Ph. Koehler**, Oranienstr. 51, **Th. Kolb**, Albrechtstr. 38, **Karl Kramb**, Römerberg 24, **W. Laux**, Gustav-Adolfstr. 6, **J. G. Lendle**, Friedrichstr. 37, **Pet. Liesenfeld**, Hermannstr. 26, **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15, **A. Loether**, Wörthstr. 1, **Carl Meh. Lotz**, Karlstr. 33, **Fr. Lutz**, Mauer-
gasse 9, **Karl Meister**, Weberg. 45, **Aug. Moders**, Ludwigstr. 13, **L. Moos**, Schf., Hellmundstr. 41, **P. A. Müller**, Adelheidstr. 28, **Ph. Nagel**, Neugasse 2, **Joh. Ottmüller**, Nerostr. 14, **O. Pursche Wwe.**, Hermannstr. 15, **P. W. Roth**, Philippstr. 9, **Ludw. Roth**, Römerberg 19, **E. Rudolph**, Frankenstr. 10, **Wilh. Scherf**, Michels-
berg 26, **Wilh. Schild**, Friedrichstr. 16, **Karl Schlick**, Kirchgasse 49, **Fritz Schmidt**, Wörthstr. 16, **Oscar Siebert**, Taunusstr. 50, **Otto Siebert**, Marktstr. 10, **Jac. Spitz**, Röderstr. 5, **Gg. Stamm**, Delaspenstr. 5, **B. Toepfer**, Gustav-Adolfstr. 4, **Otto Unkelbach**, Schwalbacherstr. 71, **J. B. Woerner**, Oranienstr. 36, **Th. Weppel Wwe.**, Webergasse 35. In Biebrich (Mosbach): **Aug. Baum**, Wiesbadenerstr. 33, **Karl Krieger**, Adolfstr. 15, **G. Neid-
höfer Wwe.**, Kirchgasse 8, **Ph. Stamm**, Rathausstr. 19, **Gust. Ulrich**, Rheinstr. 22. In Dotzheim: **C. Chr. Diehl**, Obergasse, **Ad. Grimm**, Biebricherstr. In Sonnenberg: **Wilh. Bach**. F 482

Man achte, dass Vignette, Kapsel und Korkbrand die Marke „Original“ tragen.

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

W. Ackermann, Drudenstr. 8, **Ferd. Alexi**, Michelsberg 9, **J. Beer Wwe.**, Geisbergstr. 14, **Joh. Betzelt**, Adlerstr. 58, **Franz Blank**, Bahnhofstr. 12, **Th. Böttgen**, Friedrichstr. 7, **Ferd. Budach**, Walramstrasse 22, **J. C. Bürgener**, Hellmundstr. 27, **Chr. Cramer**, Röder-
strasse 21, **Rud. Cullmann**, Weilerstr. 2, **G. Donath**, Hellmundstr. 4, **Joh. Ehl**, Holenestr. 16, **Heinr. Eifert**, Markt-
strasse 19a, **B. Erb**, Nicolassstr. 16, **Karl Frick**, Taunusstr. 17, **D. Fuchs**, Saal-
gasse 2, **J. G. Fuchs**, Moritzstr. 60, **Adolf Frischke**, Jahnstr. 46, **Herm. Grimm**, Riehstr. 4, **J. S. Gruel**, Wellritzstr. 7, **Rob. Günther**, Goethestr. 22, **Karl Hardt**, Michelsberg 5, **G. Henning**, Karlstr. 2, **Th. Hendrich**, Dambachthal 1, **P. Hess**, Westendstr. 4, **Ad. Heuss**.

Vorzüglichen Apfelwein

aus dem blauen Bändchen, naturrein und außerordentlich wohlgeschmeckend
empfehl. per Flasche zu 28 Pf. 9055

Carl Lickvers, Nerostraße 41/43.



Cognac

Georg Scherer & Co.
Langen.

Ärztlich empfohlen.

In allen Preislagen

Flasche von Mk. 1.80 bis Mk. 5.—

Cognac Zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Alleinige Verkaufsstelle: 8443

Franz Blank,

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 12.

Eine fast neue Laden-Einrichtung
für Colonialwaaren ist zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 4, Part.

Apfelwein

der Apfelwein-Kellerei **H. Merten**, Erbenheim,
„Zum Schwanen“, in bekannter vorzüglicher Qualität
empfehl. 9161

P. Enders,

Michelsberg, Ecke Schwalbacherstraße.

Neue Salzgurken. Neue Grünekern.

J. Rapp, Goldgasse 2. 9180

Mk. 1.10. **Fl. Süßrahmbutter** (Marke Rose) 1.10 Mk.

Limburger Käse, ganz, per Pfd. 30 Pf.

Vollsaftigen ächten Schweizer Käse bei 10 Pfd. 90 Pf.

Holl. Rahmkäse per Pfd. 80 Pf.

Fit. Appetit-Käsechen bei 10 Stüd 80 Pf. 9198

J. Schaab,

Grabenstraße 3 und Röderstraße 19.

Butter.

Für Wiederverkäufer bei Abnahme
von 5 Pfd. an frische Land-
butter per Pfd. 80 Pf.

Feinste centrij. Molkerei-Süßrahmbutter
per Pfd. Mk. 1.— bei

J. Hornung & Cie.,

Telephon 392. 3. Säfergasse 3.

Qualitäts-Cigarren, gut abgelagert, zu Fabrikpreisen an Wieder-
verkäufer u. Private. **H. Gerritzen**, Schillerplatz 3. Hbb. 8995



Heute Samstag: Mehlsuppe.

Gleichzeitig wird Rindfleisch und Schweinefleisch, Ia Qualität, per Pfd. 58 Pf. ausgebaut. Es ladet ergebenst ein

Max Eller, „Zum Schwalbacher Hof“.

Der beste Sautiswein in Apotheker Moser's „roth-goldener“

Malaga-Trauben-Wein,

Gemisch unterfucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Drog.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in Dr. Lade's Hof-Apotheke. F 418

Wiesbadener Mineralwasserfabrik, 4. Schiersteinerstr. 4.

Schlagsahne

(Hst. Centrifugenfabrik) per 1/2 Ltr. 60 Pf., fertig geschlagen 80 Pf., stets 50 Ltr. vorrätig, empf. die Central-Dampf-Molkerei u. Steril-Anstalt E. Hargstedt, Faulbrunnenstraße 10. Telefon 307. 6979

Heute Samstag Vormittag und morgen Sonntag Vormittag von 7 Uhr ab wird fettes Rindfleisch per Pfd. 46 Pf. b. Sandwirth Lendle, Röderstr. 16, ausgebaut.

Neue Grüneker.

8852

Saalgasse 2. D. Fuchs, Ecke Webergasse.

Neues Mainzer Sauerkraut, neue Salzgurken,

empfehl 9252

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Neues Sauerkraut, Neue Salzgurken, Neue Grüneker

empfehl 9140

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Neue Salzgurken, Neues Sauerkraut, Frankfurter Würstchen

Saalgasse 2. D. Fuchs, Ecke Webergasse. 9245

Prima Bratenfett

per Pfund 50 Pf. offerirt 9147

„Hotel Rose“, Kranzplatz.

Domäne Medtildshausen,

Post Erbenheim,

verkauft Früh-Kartoffeln

in größeren Posten franko Haus. 9091

Neue Kartoffeln

(rotte und gelbe), kumpf-, centner- und malterweise, empfiehlt stets zu dem billigsten Tagespreis.

Jon. Dienst, Weggergasse 12.

Neues Sauerkraut.

Franz Blank, Bahnhofstraße 12. 9259

Anzündholz,

Tannen- und Kiefern-Abfallholz (Schwarzschnitte), theils gebündelt, zum Nachschneiden vorzüglich geeignet, per Str. Mk. 1.50, ferner fein gepaltes Kiefern-Anzündholz per Str. Mk. 2.50 empfiehlt

Wilh. Linnenkohl.

Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und Untere Albelbaisstraße.

Verschiedenes

Dringende Bitte!

Ein junger Kaufmann ist durch ein schweres Nervenleiden aus seiner Thätigkeit herausgerissen und dadurch mit Frau und Kindern in drückende Noth gerathen.

Seine Genesung darf erhofft werden, wenn ihm eine längere Erholungszeit ermöglicht und die Sorge um seine Familie genommen wird. Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ ist bereit, Gaben für diesen Zweck entgegenzunehmen. Das Geld wird empfohlen von

Pfarrer Veessenmeyer.

Dr. Wilhelm Fresenius.

Sanitätsrath Dr. Emil Pfeiffer.

Mannelle Schwed. Heilgymnastik u. Massage nach wissenschaftl. Methode, bewährteste Mittel g. Blutarmuth, Verdauungsstör., Kopfsch., Rückenmarkschwindl., Nervenschmerzen, Herzkrankh., Lungenleiden, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus etc. in und außer dem Hause bei R. Vogel, Heilgymn.-Dir., Seilmundstraße 23, 2.

Jagd. Ein Herr hat Gelegenheit, sich an einer nahe gelegenen guten Wald- und Feldjagd zu betheiligen. Offerten unter A. N. 243 an den Tagbl.-Verlag.

Vertreter gesucht

für die neuen englischen Pneumatic States (Kollschuhe). Zu schreiben an

(K'ruhe 6498) F 128

Albert Kreiser, 42 Clifton Park, Avenue Belfast (Irland).

Von einem fremden Geschäftsmann wird eine Filiale zu übernehmen gesucht in Colonialwaaren oder verwandtem Fache. Gest. Offerten unter S. L. 237 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junge Dame,

gewandt und von angenehmer Erscheinung, wünscht eine Filiale in feinerem Artikel zu übernehmen, wobei Branchenkenntnisse nicht erforderlich sind. Caution kann gestellt werden. Offerten unter J. N. 273 an den Tagbl.-Verlag.

Sollte eine Herrschaft, welche ihre Villa im Nerothal hat, geneigt sein, dieselbe während des Ausstellungs-trubels zu verlassen, so wäre ein hier angestellter, streng solider Beamter ohne Familie gern bereit, die Aufsicht derselben für August-September ohne gegenseitige Vergütung als seine „diesjährige Sommerfrische“ zu übernehmen. Beanspruch wird ein möbl. Zimmer. (H. Referenzen zur Seite.) Gest. Offerten unter U. N. 283 im Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer kauft einen größeren Posten auf? Offerten unter O. N. 256 an den Tagbl.-Verlag.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling August Klein zum Stimmen Behellungen nimmt die Anstalt mündl. oder d. Postkarte entgegen. F 278

Alte Möbel

werden prompt und billig aufgearbeitet. Näh. Adlerstraße 21, S. Part.

12. Bleichstraße 12,

Verfäße für Polster- und Decorations-Arbeiten vom einfachsten bis elegantesten Genre, Neuauferfertigung und Aufarbeiten prompt und billigt unter Garantie. Rich. David.

Ein junger Herren-Schneider, der selbstständig arbeiten kann, geht ins Haus naden. Näh. Walromstraße 9, Hths. Part.

Eine durchaus geübte Schneiderin, die ihre Schneiderei n. vergrößern will, nimmt alle in das Fach schlagenden Arbeiten an. Tadellos Arbeit, sowie tadellose Arbeit wird zugesichert. Nach Wunsch deutscher, englischer, Wiener u. französischer Schnitt. Costüme schon von 5 Mk. an, Kinderkleider 2 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8847

Empfehle mich in allen vorl. Näharbeiten, Costüme von 5 Mk. an, Hauskleider von 2 Mk. 30 Pf. an un. Garantie Hartingstr. 8, Part.

Alle Art Siepperei, Gummizüge u. Schäfte Fischgraben 16, Hth. B.

25—30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu billig. Zinsf. für gleich od. später auszul. Ges. Off. unt. A. N. 265 an den Tagbl.-Verl. 9206

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Meyer Salzberger, Senfat, Neugasse 3. 8999

68,000 Mk. 1. Hypothek auf Haus in der Kurlage für 1. Januar 1897 gesucht. Offerten unter J. N. 251 an den Tagbl.-Verlag.

16—18,000 Mk. auf gute Nachhypoth. zu 5% auf ein sehr rentabl. neuere Haus in der Nähe der Taunusstr. ges. Ges. Off. unt. V. N. 262 an den Tagbl.-Verl. 9204

Suche als zweite Hypothek per 1. October 12,000 Mark ohne Unterhändler. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9181

12—15,000 Mk. auf gute Nachhypoth. für jetzt od. 1. Oct. ges. Ges. Off. unt. V. N. 261 an den Tagbl.-Verl. 9205

3000 Mk. gegen Sicherheit auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter V. N. 652 an den Tagbl.-Verlag. 9042

3000 Mk. mit 10% Abzug auf 1 Jahr gegen Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Offerten u. P. W. 73 hauptpostlagernd erbeten.

54,000 Mk. an erster Stelle zu 4% zu leihen gesucht. Offerten unter L. N. 100 hauptpostlagernd erbeten.

8000 Mk. gegen 1. Hypoth. zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 9240

19,000 Mk. als 2. Hypothek z. 1. October ohne Vermittler gesucht. Näh. Weichstraße 25, 1. 9281

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes treues herziges Söhnchen,

August,

am 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag, den 26. Juli, Vormittags 9 Uhr, vom Trauerhause, Steingasse 26, aus. 9251

Die trauernden Eltern:

Aug. Weber,
Wilhelmine Weber, geb. Horn.

Den Mitgliedern des Männer-Turnvereins und des Pompiers-Corps Wiesbaden sage ich für die erwiesene Theilnahme und die zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung meines verstorbenen Vaters meinen tiefgefühlten Dank. 9246

Elise Almenräder, Wwe.,
und Familie.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Kindes sprechen wir auf diesem Wege Allen unseren herzlichsten Dank aus.

Die tiefbetrübten Eltern:

Wilhelm Blauer und Frau, Anna, geb. Köfller.

Verloren. Gefunden

Ein lebrner Geldbeutel mit ca. 19 Mk. Inhalt verloren. Abzugeben geg. Belohnung Friedrichstraße 87, Blumenladen.

Ein Taschmesser gefunden. Abzuholen Kapellenstraße 2, 2.
Ein Hundchen (schwarz u. hellbraun) am Dienstag entlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Gustav-Freitagstraße 1.
Ein weiß-schwarzes Hühnchen hat sich verlaufen. Der Wiederbringer erhält gute Belohnung Rheinstraße 83, Part.

Unterricht

Stochen. Quartalskurs 30 Mk. resp. 20 Mk. Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstraße 13. 2406

Candidat der Philologie, welcher das Staatsexamen bestanden, ertheilt energ. Unterricht. Vorzähl. Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8935

Zeichen-, Mal- und Modellir-Schule von H. Bouffier,

acad. und kaatl. gepr. Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule. Unterricht in allen Zweigen der Mal- u. Zeichenkunst, Zeichnen u. Malen nach der Natur im Freien. Eintritt jederzeit. Mittwoch u. Samstag Nachmittag 5. Kinder. Specialität: Modelliren v. Portraits nach dem Leben, sowie nach Todtenmasken. Anfertigung aller Arten von Zeichnungen u. Malereien für Kunst und Gewerbe im Auftrage. 9108

Clavier-Unterr. gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Röderallee 54, P. 9069

Delle. Parisienne dispose encore de quelques heures pour leçons de conversation. Adr. sous G. N. 271 au bureau du journal.

Miethgesuche

Zum 1. April

suche eine im Kurviertel gelegene herrschaftl. Wohnung, bez. Villa, von ca. 8—9 Zimmern mit Badestube und Zubehör. Offerten unter Chiffre H. N. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von zwei einz. Eheleuten

eine Wohnung von 3—4 Zimmern in bester Gegend. Offerten an Markt, Taunusstraße 15.

Ein junge Dame sucht sofort eine

ungenirte Wohnung

v. 3—4 Zimmern. Off. unter Chiffre C. N. 267 an den Tagbl.-Verl. Eine geb. Dame sucht zum 1. October 2 Zimmer mit Cabinet u. Küche, nahe der Taunusstraße. Offerten unter F. N. 270 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Schlafzimmer

nebst Frühstück in der oberen Hälfte der Adelsbaldstraße od. angrenzenden Straßen von einem soliden einzelnen Herrn per Ende Juli auf 4 bis 6 Wochen zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter L. N. 275 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herr sucht möblirtes ungenirtes Zimmer mit oder ohne Pension. Offerten unter H. N. 274 an den Tagbl.-Verlag. F 489

Ein gut möbl. Zimmer

mit zwei Betten während der Ausstellung gesucht. Adressen mit Preisangabe Wiesbaden postlagernd E. W. niederzulegen.

Fremden-Pension

Junge Dame sucht zum Herbst für längere Zeit Pension in guter Familie mit Anschlag zu mäßigem Preis. Offerten unter D. N. 268 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villa Nerobergstraße 20.

In gesunder Lage, dicht am Walde, 10 Min. vom Kochbrunnen entfernt, durch die Straßenbahn in ang. Verbindung mit der Stadt und den Kuranlagen. 8440

Elegant möblirt, nach Süden frei gelegene **Zimmer,** Balkon, Garten; vorzügliche Verpflegung (nordd. Küche). Bad im Hause. Angenehmer Aufenthalt für Familien und einzelne Damen.

Villa Eden, Paulinenstraße 2.

Fremdenpension für In- und Ausländer.
Feinste Lage am Kurpark, vorzügliche Küche, großer schattiger Garten.
Bäder im Hause. Mäßige Preise.

Pension Tannusstr. 1, Ede Wilhelmstr., im Berliner
Verpflegung. Preise mäß. Für zwei Personen sehr vorteilhaft.
Pension Tannusstraße 13, Ede Weisbergstr., fein möbl. Zimmer
mit und ohne Pension, Bäder, Electr. Beleuchtung, Aufzug. 5235

Pension Becker, Tannusstraße 14, direct am Koch-
brunnen, schön möbl. Zimmer mit u.
ohne Pension. Mäßige Preise. Bäder. 5010

Kapellenstraße 2, Bel-Str., möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Kapellenstraße 2, 2 St., nächst d. Kochbrunnen,
möbl. Zimmer zu vermieten.
Mainzerstraße 44, 1, ein mittelgr. möbl. Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. 4986

Schüler höherer Schulen finden in einer Lehrfamilie
freundl. Aufnahme. — Gelegenheit zu engl. und
französl. Conversation. — Näh. Mainzerstraße 46, 1.

Anständiges Fräulein erhält in besserer
Pension. Offerten unter Chiffre **O. N. 274** an den Tagbl.-Verlag.

L.-Schwalbach, Villa Concordia.
English spoken. „Pension Internationale“ Best situation.
15. Rheinstr. 15. „unmittelbar“ am Walde.
Brunnen u. Bad: 5 Minuten. schatt. Waldweg. 3983
Vorz. ganze Pens. i. Rgs. incl. Z. v. Mk. 5 an. Frau Dr. Hassel.

Sommer-Wohnungen**Sommerfrische.**

Angenehmer Aufenthalt, dicht am Walde, gegen mäßiges Honorar.
Tammühle bei Josheim.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Alexandrastraße 5
mit allem Comfort ausgestattetes Landhaus, 2 Wohnungen, je 6 Zim.,
Bad etc., zu vermieten oder zu verk. Näh. Alexandrastraße 10. 5236
Villa Vierstädterstraße 3a mit allem Comfort zu vermieten
oder zu verkaufen Delapessstraße 6, 2.

Im vorderen Nerothal
Villa mit 12 Zimm., mit od. ohne grossen Garten, zu verm.
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 26. 3283

Geschäftslokale etc.

Markstr. 12 Entresolräume z. v.
Mengasse 12, Seitend. Part., eine Werkstätte (bisher
ohne Wohnung zum 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 4898

Laden und Lagerzimmer

mit oder ohne Wohnung in Rheinstraße 55 zu vermieten. Näh.
baselbst. 5237

Für Gut- u. Mischgeschäfte
sehr geeigneter Laden Schwalbacherstraße 7 sofort zu vermieten. 3366
Eine flottgehende Bäckerei, prima Lage (Webergasse), Verhältnisse
halber sofort oder später preiswerth zu vermieten. Näheres
Dohheimerstraße 47 a. 5023
Eine H. Werkstätte zu vermieten. Näh. Saalgasse 4/6. 4805

Schweinemetzgerei

sehr geeignete Laden Ecke der Wellstr. und
Helmundstraße, mit Wohnung nebst allen zum
Geschäftsbetrieb erforderlichen Räumen, ist per
Oct. anderweitig zu vermieten. Näh. bei 4900
Philipp Beck, Wagnermeister.

Wohnungen.

Alwinenstraße 3 ist die Part.-Wohnung, 6 Zimmer,
darunter Balkonzimmer, Erker-
zimmer und Baderaum, sammt großen Mansarden- und Kellerräumen,
preisw. zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 13 oder Kerostraße 16
bei Herrn Ph. Moog. 5169

Bahnhofstraße 18 ist eine große Manjard-Wohnung zum 1. October
zu verm. anzulieben bis 4 Uhr Mittags. Preis 250 M. 4314
Karlstraße 35 (Ede Nießstraße), 3 Tr. 1. 3 Zimmer, Küche nebst Zu-
behör auf 1. October zu verm. Näh. baselbst. 4793

Kirchgasse 7 fünf Zimmer, Küche, Speisekammer etc. etc.
zu vermieten. Näh. Conditorstr. 4504
Kirchgasse 9, 5th. 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 5218
Kirchgasse 19, 1. St., 3 Zimmer und Zubehör auf den 1. October zu
vermieten. Näh. bei Krieg. im Laden. 5083

Langgasse 9

ist eine Wohnung im 2. Obergesch., bestehend aus 4 Zimmern,
Küche, zwei Mansarden, Haushaltungs- und Koffenkeller, ver-
sofort oder später zu vermieten. Näh. durch 5241
J. Hertz, Rechtsanwalt, Webergasse 31.

Wauergasse 15, Seitenbau, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 5244
Wörthstraße 29 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, Balkon und
Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzuleben Nachmittags
von 1½-3½ Uhr. 4343

Mengasse 12, Seitenb., eine Wohnung von 3 Zimmern
(event. auch Werkstätte) nebst Zubehör auf
1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 4326

Oranienstraße 31 ist im Hinterhaus, eine Treppe hoch, eine Wohnung
von drei schönen Zimmern, Mansarde etc. auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. bas. Vorderhaus 1. 5238

Moosstraße 6 großes Parterrezimmer u. Küche auf Oct. zu verm. 4339

Schwalbacherstraße 7, 1. St., ist Verlegung
Wohnung, Schlafzimmer, Wohnzimmer mit Balken, Küche, Mansarde
u. Keller, vom 1. September an zu verm. Philipp. Dientenant. 4523

Stingasse 35 ist eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 4523
Walramstraße 6 sind drei schöne Wohnungen von 3, 2 und 1 Zimmer
mit Küche und allem Zubehör billig zu vermieten. 5026

Westendstraße 1, Ede Seckanplatz, schöne Wohnung, 3 Zimmer mit
Balkon, Küche nebst Zubehör, zu verm. Näh. Gedlen. 4337

Westendstraße 11, im früher Kirchmair'schen Landhause, ist
Verlegung halber eine schöne 2-Zimmer-Wohnung zum 1. September
oder später billig zu vermieten. Näh. Westendstraße 13, Part. 4337

Per 1. October d. J.

neu hergerichtete Wohnung, 2. Etage, Erker, 5 Zimmer nebst Zubehör.
Wörthstraße 7, nächst der Rheinstraße. Näh. baselbst 3. Etage. 4607

Zu vermieten per sofort

neu hergerichtete Wohnung, Bel-Etage mit Erker, 5 Zimmer nebst Zubehör.
Wörthstraße 7, nächst der Rheinstraße. Näh. baselbst 3. Etage. 4604

Möblierte Wohnungen.

Kirchgasse 9, 1 L., schöne abgeschlossene möbl. Wohnung, 2-3 Zimmer
event. auch Küche, zu vermieten. 5234
Nicolasstraße 1 möbl. Bel-Etage m. eingericht. Küche
und einzelne Zimmer zu vermieten.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidsstraße 30, 1. St., durch Verlegung 2 eleg. möbl. Z. frei. 3848
Adlerstraße 5 ein fl. möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 5099

Adlerstraße 8, 2 St., nahe Langgasse, g. möbl. Zimmer zu vermieten. 5071
Adlerstraße 16a möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 5206

Albrechtsstraße 10, 5th. 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 5206
Albrechtsstr. 30, B., ein schön möbl. Z. u. möbl. Manj. zu verm. 5216

Albrechtsstraße 35, 2., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an einen besseren
Herrn zu vermieten. Preis 40 M. monatlich. 5060

Albrechtsstraße 37 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.
Bärenstrasse 4, über Entresol, kühle mbl. Z. Bad, Referenzen. 4986

Vertraumstraße 1, 3. St. 1., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Wleichstr. 29, B. 1., fein möbl. Z. an einen bes. H. od. D. s. v. 4903

Wleichstraße 37, H. P., erb. ant. Leute sch. Logis mit oder ohne Kost.
Wleichstraße 7, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5109

Wleichstraße 10, 5th. 2 L., erb. ein od. zwei kl. Arb. Kost u. Logis.
Dambachthal 12, 1., schön möbl. kühle Zimmer. 5178

Dohheimerstraße 4, Part., fein möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 5178
Emserstraße 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu verm.
mit Pension 50-80 M. monatl. Gr. Garten. 3527

Emserstraße 20, Seitenb. 2. St., gut möbl. Zimmer a. gl. zu verm. 4928
Friedrichstraße 36, Gartenb. 1 L., möbl. Zimmer mit Penj. zu verm.
Friedrichstraße 36, 5th. 2 L., schön möbl. Zim. (15 Mtl.) sof. zu verm.
Selenenstraße 15, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten.

Eine **Heilungsnäherin**, im Gebilde und Verhängenköpfen geübt, sucht Kunden. Näb. im Tagbl.-Verlag. 9130

3öpfe, sowie alle Haararbeiten werden gut, billig und dauerhaft angefertigt. 3öpfe werden von 60 Pf. an angefertigt. Ausgefallene Haare werden angekauft.

F. Flügel, Friseur, Schulberg 9, 2. St.

Gebüte Friseurin nimmt noch einige Damen an. Drantenstr. 6, D. 2. Eine Federrolle zu leihen gesucht.

Franz Thormann, Schwalbacherstraße 34.

Gefucht Gelegenheiten, einen Wagen unterzustellen. Offerten unter V. N. 284 bef. der Tagbl.-Verlag.

Junge gel. Frau wünscht ein Kind mitzutun. Mauritiusstr. 5, 1.

Damen finden frdl. Aufn., fr. Discr., bei Frau Jul. Hartmann, Witwe, pract. Gebamme, Mainz, Ecke der Schönbörn u. Baberstraße 3.

Seirath.

Junger Mann, Anfangs der 30er Jahre, kath., mit gutgehendem Geschäft wünscht sich auf diesem ehrlich gemeinten Wege mit einer jungen Dame mit Vermögen, am liebsten Waife, zu verehelichen. Ernstgemeinte Offerten mit Photographie beliebe man unter V. N. 284 an den Tagbl.-Verlag zu senden. Bei Nichtconvenienz Photographie zurück. Vermittler verboten.

Fremden-Verzeichniss vom 24. Juli 1896.

Adler. Goossen, Steuerrendant. Amsterdam Ebeling, Fr. Amsterdam Kühn, Rent., m. Fr. Steinbach Suttan, Schw.-Gmünd Lange, Geh. Ob.-Reg.-Rath. Berlin Geosdorf, Wasserbauinsp. Frankfurt Leitner, Wien Ruhemann, Berlin Grätz, Fr., m. T. Dresden Löwenthal, Glasgow Blair, Glasgow Weidenfeld, Rittergutsbes. m. Fr. Berkhof Stiebler, Leobach v. Kettler, Fr., Baron, geb. Freiin v. d. Decken, m. Bed. Burg Crinzerfeld Freiin von Kettler, Fr. Burg Crinzerfeld Rühmekorff, Mahlerien Lindig, Geh. Ob.-Reg.-Rath. Dr. Berlin Christ, Geh. Ob.-Reg.-Rath. Dr. Berlin Schmidtman, Geh. Med.- Rath, Dr. Berlin Badischer Hof. Sebba, Kfm. Windau Bahnhof-Hotel. Wiesse, m. Fr. Düsseldorf Belle vue. Petring, Fr. St. Louis Backlage, Fr. St. Louis Lillibudge, Fr., m. Tocht. S.-Amerika Pörting, Fr. St. Louis Hotel Block. v. Reum, Frhr. München Zwei Bücke. Zausmer, Kfm. Danzig Frels, Dr. med. Rathenow Wiemann, m. Fr. Mülheim Beisert, Probat. Rozdrzewo Cölnischer Hof. Dick, Agent. Frankfurt Kessler, Rent., m. Fr. Beuthen Hermanns, m. Fr. Denver Hermanns, Stud. Boston Engel. Stade, Rent. Darmstadt Einhorn. Bäumer, Kfm. Dortmund Korb, Kfm. Siegen Quindkowsky, Kfm. Frankfurt Jaeger, Fr., Rent. Cochem Schwest, Fr., Rent. Cochem Mandel, Kfm. Worms Hermann, Kfm. Worms Mayer, Kfm. Köln Popken, m. Fam. Wilhelmshafen Mörtzsch, m. Fr. Dresden Bittner, Ems Eisenbahn-Hotel. Filby, Reg.-Baumeister. Montabaur Bettge, Rechn.-Rath. Cassel	Bettge, Oberlehr. Frankfurt Wingler, Köln Schieffer, Köln Lauter, m. Fr. Ruhrort Denné, Rent., m. Fr. Brüssel Ries, Fabr. Aschaffenburg Knoppe, Kfm. Köln Zum Erbprinz. Röse, Fr. Dudenhausen Wahl, Lehr., m. Fr. Gera Kautz, Fr. Gera Koch, Fr. Gera Papf, Fr. Gera Schroder, Fr. Willenau Pfeiffer, Kfm. Landau Hobagen, Barmen Wahle, Barmen Mauritzo, m. Fr. Schweden Europäischer Hof. Würzburger, Braueribes. Heilbronn Grüner Wald. Kessler, Mannheim Hinrichs, Kfm. Frankfurt Mannheim, Kfm. Köln Hinderscheid, 2 Hrn., Käte. Köln Jansen, Kfm. Ehrenfeld Braun, Kfm. Ehrenfeld Bauer, Kfm. Stuttgart Hotel zum Hahn. Woudmann, Lehrer. Leewarden Zürst, Brüssel Halkett, Brüssel Essen, m. Fr. Neussenfurt Dreger, Geh. Rath. Potsdam Dettmann, m. Fr. Lübeck Rosenberg, Kfm. Berlin Frankenheim, Kfm. Berlin Witte, Kfm. Berlin Witte, Techniker. Mittweida Witte, Techn. Bremerhaven Hotel Hoppel. Möller, Dresden Hakel, Leipzig Schubert, Leipzig Stadtmöller, Fr., m. Fam. San Francisco Lüdsdorf, Essen Bahnen, Hattingen Schröder, Schmalkalden Nickel, m. Fr. Berlin Kobbe, Fr. Stuttgart Kohn, Mainz Büchler, Fr. Hückeswagen Pension und Hotel Kaiserbad. Trier, Fr., m. T. Frankfurt Frhr. v. d. Tann, Hauptm. Spandau Ziegler, Fr., m. T. Remscheid Frhr. v. Scherr, Lieut. Berlin v. Steckow, Lieut. Berlin Hotel Kaiserhof. de Jolly, Offizier, m. Fr. Brüssel Hotel Karpfen. Möller, Kfm. Worms Lichter, Fr. Frankfurt Goldene Krone. Werner, Kfm. Chemnitz Hoffmann, Fr. Reichensbach	Goldene Kette. Morschheuser, Fr. Sterkrade Spieckebom, Fr. Sterkrade Braumann, Fr. Bornheim Hotel Mehler. Harrich, Fr. Berlin Grisch, Kfm. Bremen Mertz, Kfm. Saarbrücken Buch, Kfm. Antwerpen Nassauer Hof. Vlierboom, Fr., Rent., m. Diensersch Brüssel Morison, Rent., m. T. Edinburgh Talje Evers, Rent. Rotterdam Kee Batjes, Rent. Rotterdam Kee Heddeman, Rent. Rotterdam Talje Dybenne, Rent. Rotterdam ten Haie, Fr. Rotterdam Deidden, m. Fr. Lowell Masch Villa Nassau. Biermann, Fr., Rent. Crefeld Biermann, Fbkb. Crefeld Hotel National. Verwey, Fbkb., m. Fr. Tiel Verwey, Fr. Tiel Henrich, Kfm. Utrecht Winkler, Kfm. Utrecht Kuranstalt Nerothal. Wendt, Mühlenbes., m. Fr. Stettin Matsko, Kfm. Cassel Weil, Kfm. Gailingen Mangold, Darmstadt Nonnenhof. Hochfeld, Kfm. Bielefeld Bier, Kfm. Köln Scheffler, Kfm. Köln Küssner-Recht, Dr. Königsberg Förster, Inspector. Cassel Wadenklex, Kfm. Nürnberg Baelde, Kfm., m. S. Paris Schäfer, Kfm. Würzburg Herbat, Kfm. Würzburg Giesse, Kfm. Stuttgart Nettmann, Kfm. Hohenlimburg Niedling, Kfm. Berlin Böller, Kfm., m. T. Duisburg Schenk, Kfm. Neuwied Beck, Kfm. Ulm Pariser Hof. Felder, Fr. Ronsdorf Hotel St. Petersburg. von Woyekow, Fr., Hof- dame Ihrer Majestät der Kaiserin v. Russland, m. Gesellsch. Petersburg Prälzer Hof. Häusser, Kfm., m. Fr. Coblenz Brüning, Fr., m. Tocht. Gelsenkirchen Engelhardt, Fr. Gelsenkirchen Früllingsdorf, Kfm. Mühlheim Rosenthal, Kfm. Berlin	Zur guten Quelle. Jaeger, Fr. Cottbus Garthmann, Fr. Eikel Warnke, Kfm. Bremen Lipmann, Kfm. Karlsruhe Bohley, Steinbruchbes. M.-Appel Buchs, Kfm. Hannover Schmitzer, Fr. Bremen Quisisana. Monde, Kfm. Aachen Kettig, m. Fam. Lüttich Rhein-Hotel. Schneider, Sydney Trost, Melbourne Starcker, m. Fr. Leipzig Maumbach, Leipzig Blümke, Arnberg Werner, Coblenz Schmidt, Antwerpen Eysell, Fr., Oberst. Haag Winkel, Fr. Haag Marx, Kfm., m. Fr. Bruchsal Oppert, Dr. med. Friedenau Fischer, Antwerpen Wittlich, Antwerpen Rheinstein. Gehm, Kfm., m. Fr. Olsbrücken Hömerbad. Hamburger, Fr. Gnesen Rose. Kayser, Fr., m. 2 T. Haag Thurn, Fr. Mühlheim Hillebrand, Fr. Mühlheim Schützenhof. Bonekampen, Kfm. Barmen Schwister, Architect. Bonn Hofstedter, Fr. Höhr Becker, Fr. Elberfeld Weisser Schwan. Speyer, Fr. Aalborg Grün, Fr. Aalborg Grimpe, Fr. Hannover Grimpe, Fr. Hannover Hotel Schweinsberg. Kurzweg, Kfm. Berlin Meak, Prof., m. Tocht. Braunschweig Rumert, Kfm., m. Fr. Quittenburg Block, Kfm., m. Fr. Magdeburg Renderoth, Lehr. Hannover Schulze, Lehrer. Hannover Kühnen, Kfm. Saalfeld Hofmann, Kfm. Jena Deitke, Stadtr. Halberstadt Slama, Kfm. Düsseldorf Spiegel. Hube, m. Fr. Moskau Tannhäuser. Wittler, Kfm. Frankfurt Krauss, Kfm. Kirchheim Schwarz, Kfm. München Pfeil, Kfm. Ulm Steyer, Fr. Köln Tannus-Hotel. Schauer, Fabr., m. Fam. Fürth Caola, Kfm., m. Fr. Köln Hermann, Fr., Rent. Berlin Schmitz, Rechtsanw., m. Fr. Elberfeld	Sieven, Rent. Hohenheim Steiner, Dr., m. Fr. Wien Steiner, 2 Damen. Wien Schriep, Fr., Rent., m. Tocht. Magdeburg Kuntz, Reg.-Assessor. Rüdesheim Soendrop, Bauinspector, m. Fr. Cassel Reuter, Assess. Düsseldorf Leven, O.-Förster. Köln Froning, Dir., m. Fr. Zwickau Glogau, Kfm. Hamburg Weimeister, Kfm. Altona Imholz, Rent., m. Fr. Amsterdam Borgesius, Dr., m. Fam. Haag Berter, Prof. Berlin Hangenberg, Rent., m. Fm. Königsberg Hotel Victoria. Servaas Eberts, Aachen van Soest van Beest, 2 Hrn. Nymwegen van Soest, m. Fm. Nymwegen van d. Ros, Fr. Nymwegen Kanschine, Russland Schickel, Archit., m. 3 T. New-York Allen, m. Fam. London Garlick, m. Fr. Manchester Wendt, Fr. Bremen Elfeldt, Fr. Bremen Gumprecht, Fr. Leipzig Reichenberg, Fr. Leipzig Hotel Vogel. Beren, Kfm. Hamburg Glaser, Kfm. Grafenthal Hill, Apoth. Mannheim Hotel Weiss. Fritsche, Fr., O.-Bürgerstr. Charlottenburg Fritsche, Fr., Hauptm. Coblenz van Benc, Gent Auseil, Gent In Privathäusern: Kuranstalt Dr. Abend. Orts, Fr. Kaiserslautern Villa Frank. Kaestner-Ellmar, m. Fr. Brüssel van Kesteren, Stud. Holland Dahlheim, Dr. med. Stockholm Geisbergstrasse 14. v. Schweinichen, m. Fr. Schartey Gamprecht, Fr. Schartey Pension Internationale. Bean, m. Fr. Harrogate Bean, 2 Fr. Harrogate Grosvenor, Fr. Harrogate Jurseman, Fr. New-York Mc Masters, Fr. London Dotterer, m. Fr. Amerika Pension Mon-Repos. Schmitz, m. Fr. Köln Mente, Fr. Halle Ermecke, Fr. Cannstatt Pension Nerothal. Heyer, Major. Spandau Masotti, Fr., Consul. Bombay
---	--	---	---	--

8-fach preisgekrönt. Beim K. Patentamt geschützt.

Gebrannter Kaffee**mit dem Bären**

ein vorzüglicher, preiswürdiger
und ächter Bohnenkaffee, wird
nur allein hergestellt von

P. H. Inhoffen,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

**Grösste Dampf-Kaffeebrennerei
in Bonn.**

80, 85, 90, 95 u. 100 Pf. per 1/2-Pfd.-Packet.

Es sind Nachahmungen im Handel;
vor diesen sei gewarnt! Man verlange nur

Kaffee mit dem Bären!

Zu haben in fast allen besseren Delicatess-
und Colonialwaaren-Handlungen.

Billiger guter Tischwein.

Wegen Geschäfts-Aufgabe und nöthiger
rascher Räumung meiner Keller offerire, so
lange der Vorrath reicht, zu folgenden
Ausnahmepreisen:

1. Sorte = per 50 Fl. Weisswein Mk. 20.—	Mk. 50.—	Per 100 Liter
2. Sorte = per 50 Fl. do. " 25.—	" 62.—	ohne Fass.
3. Sorte = per 50 Fl. do. " 30.—	" 75.—	
1. Sorte = per 25 Fl. Rothwein " 15.—	" 78.—	
2. Sorte = per 25 Fl. do. abgel. " 20.—	" 102.—	
Cognac = per 12 Fl. Mk. 30.—, 36.— u. 48.—		

Ebenso offerire meine übrigen Marken zu reducirten Ausnahmepreisen. Alle Aufträge für hiesigen Platz liefere franco und accisefrei. 8870

P. Wollweber, Weinhandlung,
28. Nicolasstrasse 28, Wiesbaden.

1893^{er} Mosel-Weine

von duftiger Blume und anregender Frische
pr. Fl. von 60 Pf. an, bei 13 Fl. 55 Pf.,
empfiehlt 8009

Philipp Veit, Weinhandlung,
Adelheidstrasse 1. Kellerei: Adelheidstrasse 9.

Mainzer Geflügel-Halle,

41/43. Nerostrasse 41/43.

Täglich frisch geschlachtet:

Junge schwere Gänse	5.— Mk.,
" " Enten	2.30 "
" " Gänse	1.20 "

Feinste Fricassé-Hühner und Tauben zum billigsten Tagespreis.

Verantwortlich für die Redaktion: G. Rötterdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

An einem soeben beginnenden

**Kursus für Kopfzeichnen nach
lebendem Modell**

können noch einige Damen theilnehmen.

8967

Victor'sche Frauenschule, Taunusstrasse 18.**„Reichshallen“**

Stiftstrasse 16.

**Gastspiel
des Berliner Parodie-Theaters.**Freitag, 24., Samstag, 25., Sonntag, den 26. Juli
(letztes Gastspiel), kommen zur Aufführung:

„Nero vom Neroberg“, „Der Fall Clemenceau“,
„Hänsel und Gretel“.

Anfang Abends 8 Uhr.

NB. Von Montag bis incl. Freitag, den 31. Juli, bleibt das
Theater geschlossen. Samstag, den 1. August: **Wiederbeginn**
der Specialitäten-Vorstellungen. F 458

Billige Weine.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe und
nöthiger rascher Räumung meiner Keller
offerire, so lange der Vorrath reicht, zu fol-
genden Ausnahmepreisen:

	Sonst	Jetzt	Sonst	Jetzt
No. 1 = Bodenheimer . . . M.	—65	—45	—70	—52
No. 2 = Oppenheimer . . .	—80	—55	—80	—63
No. 3 = Deidesheimer . . .	1.—	—75	1.10	—90
No. 4 = Geisenheimer . . .	1.20	1.—	1.25	1.05
No. 5 = Rüdesheimer . . .	1.50	1.20	1.70	1.40
No. 6 = Ruenthaler Berg . .	3.—	2.25	—	—
Regiewein der Stadt Wiesbaden von 1893/95.				
No. 7 = Médoc	1.10	—85	1.12	—92
No. 8 = St. Emilion	1.20	1.—	1.30	1.08
No. 9 = St. Julien	1.50	1.20	1.60	1.40
No. 10 = Château Lamarque .	3.—	2.25	—	—
(ärztlich empfohlen).				
No. 11 = Cognac	3.50	3.—	—	—
No. 12 = Cognac vieux (mild)	5.—	4.—	—	—

Ebenso offerire meine übrigen Weine und Spirituosen zu reducirten Ausnahmepreisen. 9070

Alle Aufträge für hiesigen Platz liefere franco und accisefrei. Für
Kiste und Packung nach auswärts werden 10 Pf. pro Flasche berechnet.

P. Wollweber, Weinhandlung,
28. Nicolasstrasse 28, Wiesbaden.

Kristall-Raffinade (holl. Kochart)

in Proben von circa 10 Pfd. p. Pfd. 30 Pf.

Glühiger Fruchtzucker

in 5- und 10-Pfd.-Flaschen,

sowie sämtliche **Einmach-Zucker** in bester
Qualität zu den **billigsten Preisen**
empfiehlt

J. C. Keiper,
Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

Gerritzen's Porzellanlager, Schillerplatz 3, Hof. 8996

Gummi-Artikel aus Paris, Specialität, Katalog
sendet gratis. F 479
C. Ahrens, Frankfurt a. M., Zeil 37.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 343. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 25. Juli.

44. Jahrgang. 1896.

Zur Lage in Kreta.

(Eigener Bericht für das Wiesbadener Tagblatt.)
n. Athen, 20. Juli.

Die Aufregung bezüglich der Vorgänge in Kreta, die eigentlich die ganze Zeit über kaum eine Abkühlung erfahren hat, hat sich natürlich durch die letzten Ereignisse noch bedeutend gesteigert und die hiesigen Comités thun alles, um sie noch nach Kräften zu schüren, indem sie die belagerten Soldaten möglichst überreden. So z. B. die Nachricht von einer Wiederholung durch die türkischen Soldaten, die sich gestern hier verbreitete, wie sich jetzt herausstellt, auf einen ganz unbedeutenden Streit zurückzuführen. Ein türkischer Regier führte Sonnabend Vormittag mit gezähmtem Messer in der Hand in ein Café, wo hauptsächlich von Christen besucht wird. Die Anwesenden flohen unter lauten Hilferufen, was eine Panik verursachte. Die türkischen Soldaten und Gendarmen griffen zu den Waffen, aber nur um die Ordnung aufrecht zu erhalten, der Regier wurde verhindert, sein Messer zu gebrauchen, und dingfest gemacht. In der Wogare stießen einige Schiffe, von denen aber nur einer traf, und zwar einen alten Tücker, der sich vollständig ruhig verhalten hatte. Er stand noch in derselben Nacht.

Diese Version scheint, so weit sie bis jetzt feststellen läßt, auf Wahrheit zu beruhen, hier wird sie aber von Wenigen geglaubt, denn wenn einerseits die kretensischen Emisäre alles recht schwarz darstellten, so gehört es ja zu den Eigenschaften der Pforte, stets abzulassen und abzuschwächen. Von dieser Politik der Verschleiierung kann sich die türkische Regierung nur einmal nicht lassen, obgleich sie für nur Schaden bringt; sie will nicht einsehen lernen, daß die Zeiten dafür vorüber, und hat ja sogar in diesem Juvet jetzt ein Bureau in Berlin eröffnet, das ein gewisser Nicolaides leitet. Dasselbe dürfte dort aber ebenso wenig durch die von ihm herausgegebenen Korrespondenzen die Meinung beeinflussen können, als ihm dies in Paris, wo es bisher sich befand, gelungen.

Reicht es also nicht, sich aus den einander so sehr widersprechenden Nachrichten ein Urtheil zu bilden, und erscheint jedoch aber sicher, daß nicht, wie man hier stets behauptet, alle Schuld auf Seiten der ottomanischen Regierung liegt, so für die Vorgänge der letzten Tage ist sie sogar weniger als die Kretenser verantwortlich zu machen. Da man eine Einmischung Griechenlands und der anderen Mächte vermeiden will, so ist von Konstantinopel die Parole ausgegeben, nicht mit allzu großer Strenge vorzugehen, und darauf fußend, erlauben sich die Kretenser Mänschen, was entschieden nicht gutgesehen ist. Ihnen ist es doch auszusprechen, daß die Nationalversammlung, auf deren endlichen Zusammenritt man so große Hoffnungen setzte, eine sofortige Unterbrechung erfährt, denn sie bewiesen eine nicht weniger als verächtliche Geistesverfassung. Es z. B. eine Ungeheuerlichkeit zu nennen, daß der Pakt eine Gefährdung in Tifflid und in Griechisch hielt, muß als übertrieben bezeichnet werden. Man kann ja begreifen, daß die hiesigen Bewohner der Insel es als eine der wichtigsten Garantien für die Bewahrung ihrer Nationalität ansehen, daß die Debatte in griechischer Sprache geführt werden, aber eine Tyrannei ist kein integrierender Theil derselben und jedenfalls zeigte der Pakt doch dadurch, daß er der türkischen Ansprache sofort die griechische folgen ließ, daß keinerlei Provokation beabsichtigt war. Aber die Kretenser wollen eben, allem Anschein nach, jetzt den Krieg und werden ja ohne Zweifel auch täglich von ihren muslimanischen Mitbürgern dazu gereizt, deren Fanatismus sich an alle Mahnungen von oben nur wenig fügen. Die Proklamationen Abdullah Paschas haben nicht die geringste Wirkung ausgeübt, die Aufregung ist bereits eine zu große geworden

und führt zu Ausschreitungen, für die die Pforte nicht direkt verantwortlich zu machen, wenn es natürlich auch ihrer Schwäche zuschreiben ist, daß es so weit kommen konnte.

Was den Kretensern neben der großen Sympathie, die sie in Griechenland finden, besonders Muth einflößt, ist entschieden die Haltung Englands. Hat doch der britische Gesandte hier selbst sich dem Vertreter einer anderen Macht gegenüber dahin geäußert, daß in England die öffentliche Meinung für eine Occupation der Insel sei. Wenn also ein Zusammengehen der Mächte sich nicht herbeiführen lasse, um von der Insel die erforderlichen Konzessionen zu erlangen, dann werde die britische Regierung sich genöthigt sehen, dem Volkswillen nachzugeben und Kreta zu besetzen. Es ist wohl unapfeichelt, daß die anderen Mächte sich der Ausführung dieses Planes widersetzen würden, die auch kaum in dem Wunsch der Insel liegt, die ihre Unabhängigkeit oder ihren Anschluß an Griechenland herbeiführen will. Aber auch um dieses Projekt zu realisieren, wird sie im übrigen Europa keine Unterstützung finden, dessen ganze Einwirkung sich einzig und allein darauf beschränken sollte, die versprochenen Freiheiten zu erzwingen, indem es dieselben gewährt. Bisher haben sich die Mächte ja auch zu diesem Vorgehen noch nicht entschließen können, und einzelne zeigen sich durch die Entsendung neuer Kriegsschiffe, daß sie ein Einschreiten für richtig halten, wie z. B. Italien, das den Kreuzer „Vigilia“ nach Kreta beordert. Es befindet sich bereits ein italienischer Kreuzer „Beluso“ dorthin, ebenso wie das britische Dampfschiff „Good“, der französische Kreuzer „Cosmos“, der österreichische Kreuzer „Kaiserin Maria Theresia“ und das russische Kanonenboot „Groszadsky“. Wenn deren Anwesenheit es aber auch hinderte, daß es zum Einschreiten kam, so genügt es doch nicht, eine Verhütung herbeizuführen, die wohl nur durch ein endliches Zusammenwirken der Mächte erlangt werden wird.

Politische Tages-Rundschau.

— Staatssekretär v. Stephan und der Fall Balford. Einer Aufschicht des „Hannov. Cour.“ aus Berlin entnehmen wir Folgendes:

Der Fall Balford steht durch den Ausgang der Interpellation im Reichstag erledigt. Der Staatssekretär des Reichs-Binnenwerts hatte eine ausführliche Darlegung der Angelegenheit gegeben, worauf der Reichstag gegen die Stimmen der Antiklerikalen und derer, die Abgeordneten den Balford, in die in der Verdringung der Interpellation nicht eintraten. Inzwischen ist der Fall Balford nicht nur nicht aus Ruhe gekommen, sondern er hat sich umgewandelt, nun ist er recht von sich reden zu machen. Das kommt daher, daß der verurtheilte Leiter der Reichs-Postverwaltung, der Telegraphen-Beamten Kaiser, der am 10. Mai d. J. den Antritt mit Dr. Balford hatte, in einer geradezu beispiellosen Weise vertrieben, ihn als den allein Schuldigen hinstellte, Herrn Balford aber als einen Mann schilderte, der sich durch das vortheilhaftigste Verhalten des Beamten zu einem besten Bediensteten auszuzeichnen vermöge. Das kommt daher, daß der verurtheilte Leiter der Reichs-Postverwaltung, der Telegraphen-Beamten Kaiser, der am 10. Mai d. J. den Antritt mit Dr. Balford hatte, in einer geradezu beispiellosen Weise vertrieben, ihn als den allein Schuldigen hinstellte, Herrn Balford aber als einen Mann schilderte, der sich durch das vortheilhaftigste Verhalten des Beamten zu einem besten Bediensteten auszuzeichnen vermöge. Das kommt daher, daß der verurtheilte Leiter der Reichs-Postverwaltung, der Telegraphen-Beamten Kaiser, der am 10. Mai d. J. den Antritt mit Dr. Balford hatte, in einer geradezu beispiellosen Weise vertrieben, ihn als den allein Schuldigen hinstellte, Herrn Balford aber als einen Mann schilderte, der sich durch das vortheilhaftigste Verhalten des Beamten zu einem besten Bediensteten auszuzeichnen vermöge.

aufgelegt; diese begann mit den Worten: „Auf Wunsch Sr. Excellenz des Herrn Staatssekretärs.“ Als dann der Reichstag im Bureau des Reichs-Binnenwerts die Abtheilung stattgefunden hatte, bei der Balford in der schon früher geschilderten Weise gegen Herrn Kaiser sich betrug, hatte dieser die vorher aufgesetzte schriftliche Erklärung zu unterzeichnen. Herr Kaiser hat dies, obwohl er bemerkte, daß in dieser mittheilende „und keine“ geschriebene Erklärung die Worte „auf Wunsch Sr. Excellenz des Herrn Staatssekretärs“ fehlten. Herr Kaiser hat dies, obwohl er bemerkte, daß in dieser mittheilende „und keine“ geschriebene Erklärung die Worte „auf Wunsch Sr. Excellenz des Herrn Staatssekretärs“ fehlten. Herr Kaiser hat dies, obwohl er bemerkte, daß in dieser mittheilende „und keine“ geschriebene Erklärung die Worte „auf Wunsch Sr. Excellenz des Herrn Staatssekretärs“ fehlten.

— Auch die hiesigen Berichte der Fabrik- und Gewerbe-Inspektoren lassen erkennen, daß die verschärften Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Beschäftigung von Kindern in Fabriken zweifelnd sind. So erfreulich es an und für sich ist, daß die Gewerbeordnungs-Novelle vom 1. Juni 1891 die Wirkung gehabt hat, die Zahl der in Fabriken beschäftigten Kinder unter 14 Jahren mehr und mehr zusammenschmelzen zu lassen, so läßt sich andererseits doch nicht verkennen, daß dieser Wechsel der Verhältnisse keineswegs immer und überall im Interesse der Kinder liegt. Im vergangenen Jahre wurden nur noch 802 Kinder unter 14 Jahren in Fabriken beschäftigt. Trotzdem ist es eine von allen Sachverständigen zugegebene Thatsache, daß die gewerbliche Ausnützung der Kinder eher im Steigen als im Sinken begriffen ist. An die Stelle der Fabrikarbeit ist eben das Kleingewerbe und namentlich die Hausindustrie getreten. Auch im vergangenen Jahre haben sich auf Grund dieser Beobachtung zahlreiche Gewerbeaufführungsbeamte mit der Frage beschäftigt, in welcher Weise etwa Kinder, die in Fabrikbetrieben keine Aufnahme fanden, anderwärts beschäftigt werden könnten. Alle sind zu dem Ergebnis gelangt, daß diese Kinder in feingewerbliche, vor allem aber in hausindustrielle Betriebe aufgenommen werden müßten. Alle Gewerbeaufführungsbeamte, die dieser Frage näher getreten sind, konstatieren aber auch, daß die Beschäftigung dieser Kinder, weil sie den Schutzbestimmungen des § 135 der Gewerbeordnung nicht unterworfen ist, die geistige und körperliche Entwicklung ungünstig beeinflusst. Diese Thatsache wird von verschiedenen Gewerbeaufführungsbeamten mit gemessenen Worten belegt. Es kann also nicht bestritten werden, daß die Verschärfungen, welchen bei der Verdringung der Gewerbeordnungs-Novelle von Jahre 1891 Ausdruck gegeben worden ist, sich in vollem Umfange als berechtigt erweisen haben; ebenso wenig kann aber auch noch ein Zweifel darüber bestehen, daß die damals beschlossene Ausdehnung der Gewerbeinspektion auf die Hausindustrie als notwendige Ergänzung zu der Novelle vom Jahre 1891 angesehen werden muß.

— Die über die griechische Antwort an die Gläubiger verbreiteten Meldungen dürften vorläufig mit Zurückhaltung aufzunehmen sein, da in amtlicher Weise noch nicht das Geringste bekannt gegeben ist. Der griechische Gesandte in Paris hat die Gläubiger-Versammlung benach-

(Nachdruck verboten.)

Berliner Stimmungsbilder.

„Und die Sonne verendet glühenden Brand.“ — Heiße Tage waren es, die uns in der letzten Woche der Juli besaß, eine „heiße Hitze“, die den Aufenthalt in Berlin gerade zu keinem angenehmen machte. Wie malte Fliegen schlichen die Menschen in den dunklen Straßen dahin, das Kopfhaarschütteln schwappte und schwappte unter den Trüben der Passanten, nur zur Abendstunde zeigte die Stadt ein etwas lebhafteres Geleben, und ungeheure Massen kühler Getränke sollen in den Durstflüssen verfließen worden sein, daß es hier und da sogar am nächsten Stoff zu festem begann. Da konnten ja die Trüben und Labs, die sich fälschlich hier an verschiedenen Stellen gebildet, so gleich eine erfrischende Thätigkeit entwickeln und konnten um den Preis einer „kühlen Blende“, die bei der schwülen Witterung plötzlich wieder zu hohen Ehren gelangte, das edle Knackbrot in seiner ganzen bezaubernden Mannigfaltigkeit pfeifen. Die Witterung dieser Labs läßt übrigens die nützlichen Schlässe auf die Sahara-Temperatur Berlins zu, und es sollte uns gar nicht Wunder nehmen, wenn nicht allerdings andere verdächtige Pläne bald zum Vorschein kämen, namentlich auf dem Gebiete der Vereinsmeierei, auf welchem schon die schäbsten Wägen — wir erinnern nur an den „Verein vieler Gläubiger“ — entworfen.

Von einem geplanten ernsthaften Klub war längst viel hier die Rede, von einem „Berliner konservativen Klub“, der in den vornehmen Kreisen unserer Stadt im Einklang begriffen sein soll und der neben geistlichen und sportlichen Zwecken namentlich politischen Zielen sich widmen will; als Heim des Klubs soll das wundervolle Borsigische Palais am Ufer des Wilhelm- und Borsigstros, das im

Innern bisher nur zum Theil eingerichtet ist und das mit seinen stets herabgelassenen Mollaten an den Fenstern schon oft die Verwunderung der Vorübergehenden erregte, dienen, doch sind die Verhandlungen hierüber noch nicht abgeschlossen. Der Klub wäre jedenfalls etwas Neues für Berlin, diese klublose Stadt der Welt, und seine Entwicklung und Thätigkeit zu verfolgen, würde großes Interesse bieten. Ob man ihm ein lautes und großes Gefallen voraussetzen darf, ist die Frage, die sich mit Bestimmtheit weder bejahen noch verneinen läßt; ein vor etwa zehn Jahren mit ähnlichen Ideen gebildeter Hohenzollern-Klub vermochte es zu seinem Einfluß irgendwelcher Art zu bringen und beschränkte sich später nur auf Geselligkeit; der neue Klub würde allerdings unter ganz anderen und günstigeren Bedingungen in die Erscheinung treten. Einfluß des Klubs nach London und Paris? Dieser Gedanke liegt eigentlich nur zwei in Berlin, der „Unions-Klub“ mit seinem allerliebsten Palais in der Schadowstraße und der „Klub von Berlin“, auch „Millionäre-Klub“ genannt, mit seinem neuen eleganten Heim in der Jägerstraße. Dem ersten Klub gehören meist nur Aristokraten, unter ihnen viele Offiziere unserer Garde-Kavallerie-Regimenter, an, dem zweiten unsere ersten Kaufleute und Industriellen, auch Architekten, Künstler, Bühnenleiter. Während der „Unions-Klub“ auf seine Höhe den Sport geschrieben hat, steht „gut Essen und Trinken“ auf der Tagesordnung des „Klubs von Berlin“; ein aber haben beide gemeinsam: das Spiel, dem in ihren verschwägerten Sälen und Zimmern ganz gehörig gebührt wird.

Aber auch diese beiden ersten Klubs stehen, was materielle Mittel, Mitgliederzahl, Vergnügungen zc. anbelangt, weit hinter ihren Vorbildern an der Seine und Themse zurück und in ihren Mollitäten will sich trotz

immer erneuter Verluste nicht das richtige Ansehen entfalten. Was in den genannten Schweizerhäusern Berlins die Anziehungskraft der Klubs bildet, hat eben unsere Stadt überall in reichem Maße; während man in Paris und London erstaunt angesehen wird, wenn man außerhalb der Defenauer- und Dinerstrasse eine Flasche oder auch einige Flaschen guten Weines zu trinken denkt und man den sehr merkwürdigen Kerger der Herren Kellner erregt, falls man, nachdem man sein Mahl eingenommen, noch behaglich beim Glase sitzen bleibt, hat man in Berlin zahllose gewöhnliche Weinstuben, in denen man, wann und wie lange man will, nach Vergnügen sich der edlen Gombirungserfreuen kann, und auch, falls es ohne Stillsitzen nicht geht, findet sich an manchen Stellen dazu schon Platz. Der Deutsche aber, wenn er trinkt, setzt sich nicht gern in seine, abgeschlossene Mollität, er will die Jünglingsfreude, den Frohsinn der Kneipe haben, das Hin und Her, das Leben und die Bewegung in derselben, das Echo lustigen Poliklubs; daher erklärt es sich denn auch, daß viele Gäste der winterlichen Festlichkeiten, trotzdem ihr Durst reichlich gestillt wurde, zu später Stunde ihre Schritte nach dem gemöhlten Local lenken, weil ohne die Atmosphäre derselben der Abend nur ein halber wäre, und selbst von vielen Mitgliedern der obengenannten Klubs sagt man dasselbe! Möglich, daß die politischen Tendenzen des geplanten konservativen Klubs, zumal in der ersten Zeit, eine gewisse Anziehungskraft ausüben, ob aber dieser Klub bei wichtigen Geschehnissen je so einheitlich und energisch auftreten wird, wie seine Kollegen in London, die schon manch Ministerium gestürzt und manche bedeutsame Gesetzesvorlage durchgebracht, ist doch zu bezweifeln. Unsere Parlamentarier sind durch ihre Fraktionen gebunden und die, welche nicht dem Parlament angehören, durch Rücksicht auf Stellung,

neine Kennzeichen der französischen und englischen Zunge das, eines
süßlich-reichlichen Vokals im Vokal. — „Du verstanden: Ein
sondres schöner Gell, fromm und finkstlich für 150 Mtl. — zu
verfaufen. — „Eine französische Boune, welche auch sprechen kann
und musikalisch ist, sucht sich aus. „Der auf Montag den
18. d. M. zu verkaufen. — „Ein großer, schöner, dunkler
nordischer Hatt, dagegen andere. Die Anzahl ist sehr. —
„Ein vor der größten Arbeit unverdammtes Röschchen, sucht eine
Derschalt am liebsten in der Küche. — „Grüner Spagel für
100 Mtl. zu verkaufen. Selbiger spricht, singt u. f. m. mehr wie zu
viel. — „Ein großer, stielreicher Weisloch, dessen Holz von

Amoralistheos. Wer ist der Kumpel? Inhaber eines Niederbahrens, der wird nicht? Fremder: Er haltet mich für einen Eitelten. — Wo lo leben Sie? — In der Schweiz, das wollte ich ja eben hören — das ist nämlich der Kumpel, den ich vor vierzehn Tagen bei Ihnen erkannt habe. — Schneidiger Rührung. Wollen Sie meine Frau werden, Baroness Irma? — Nein. — Warum, da kann ich also ohne Gefahr weiter mit Ihnen verkehren.

[illegible]

Goldmarkt.
 Kursbericht der kaiserlichen Effekten-Gesellschaft
 vom 24. März 1894. Credit-Anstalt 83 1/2,
 Discant, Commanbtl. 203 70, Staatsbank 306, Lombard
 90 1/2, Ostarr. Bank 187 1/2, Schweizer Central
 8, Schweizer Nordost 138, Schweizer Union 90 60, Ban-
 haiten-Aktien 100, Bodumer, Oesterr. Bergwerks-Aktien
 90, Carpaner, Italiener 58 20, Dresdner Bank
 116 1/2, Reichsbank, Stal. Preuss. 100, 1/2, Belgier
 97 1/2, Belgier, Oesterr. Ludwigsbahn 100, Russk.
 97 1/2. Tendenz: geschäftlos.

1. **Beilage:** Sein Sch. Roman von Emil Roland. (2 Hef.)
2. **Beilage:** Berliner Stimmungsbilder. Von Paul Lindenberg.

Reichsbank-Disconto 3 %.

[illegible]

